

Innsbruck *informiert*



Neuanfang nach den Wahlen

Lebensraum
**Ergebnis der
Innsbruck Wahlen**
Seite 6

Lebensraum
**Cooler Sache
mit COOLYMP**
Seite 8

Lebensraum
**20 Jahre
Innsbruck liest**
Seite 16



MEISTERKAMMER KONZERTE INNSBRUCK 24|25

Neues Programm ab 14. Mai
**ABO
HALLO!**

Abos verfügbar!
50 % Ermäßigung
für alle U30



meisterkammerkonzerte.at



INNS'
BRUCK

Foto: Bruce Liu © Bartek Barczyk

INNS'
BRUCK

Danke!

Mein Editorial in der Aprilausgabe schloss mit den Worten: „Denken Sie daran, Demokratie lebt von Beteiligung.“

Für diese, Ihre Beteiligung bei den Innsbrucker Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2024 möchte ich mich herzlich bedanken. Erstmals seit 1994 lag die Wahlbeteiligung am Wahlsonntag, dem 14. April, bei kommunalen Wahlen in Innsbruck wieder über 60 Prozent.

Ein beachtliches Ergebnis – auch im Vergleich.

Im Vergleich zu den Gemeinderatswahlen 2018 gab es ein deutliches Plus von gut zehn Prozent. Aber auch im Vergleich zu den letzten Gemeinderatswahlen in österreichischen Städten ähnlicher Größe, Graz, Salzburg, Linz und Klagenfurt, liegen wir diesmal, was die Wahlbeteiligung betrifft, vorn. Und sogar im Vergleich zu anderen größeren Gemeinden Tirols schneidet Innsbruck gut ab: Nur Lienz, Schwaz und Imst meldeten 2022 eine um wenige Prozentpunkte höhere Beteiligung als Innsbruck.

Danken möchte ich auch allen, die diese Wahlen vorbereitet und begleitet haben. Egal ob in den Wahllokalen, im Rathaus oder im Medienzentrum. Wahlen machen viel Arbeit, aber diese Arbeit lohnt sich, denn Wahlen sind das Herzstück unserer Demokratie. Wählen wirkt und bewirkt Veränderungen, manche davon auch überraschend. So bleibt Politik in einer Demokratie spannend. Natürlich habe ich mich am Wahlabend besonders über jene gefreut, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Jetzt werden die Aufgaben neu verteilt. Ich möchte mit meinem Wissen und meiner Erfahrung mithelfen, Innsbruck gut in die Zukunft weiterzuentwickeln.

Unsere Wählerinnen und Wähler wollen, dass wir in ihrem Interesse und im Interesse unserer Stadt konstruktiv zusammenarbeiten. Bitte helfen Sie uns dabei, bringen Sie sich ein, denn auch nach den Wahlen gilt: „Demokratie lebt von Beteiligung.“

Danke, dass ich sechs Jahre Bürgermeister dieser wunderbaren Stadt sein durfte.

Georg Willi
Georg Willi

© F. OGS



© A. STEINACKER

Das Titelfoto

Innsbruck hat eine neue Stadtführung. Symbolisch dafür steht die Bürgermeister-Kette, die wir am Titelbild der Mai-Ausgabe prominent in Szene gesetzt haben. Die Bürgermeister-Kette wurde im Jahr 1903 in der Werkstatt des Innsbrucker Goldschmieds Norz gefertigt und als Jubiläums-Geschenk an den damaligen Bürgermeister Wilhelm Greil überreicht. Es handelt sich um eine aufwändige Handarbeit aus massivem 18-Karat-Gold. Die Kette wiegt knapp 800 Gramm und wird vom Innsbrucker Stadtoberhaupt zu ausgewählten Anlässen getragen.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats	4
Neuer Gemeinderat, neues Stadtoberhaupt ...	6
O-Dorf wird qualitativ aufgewertet	8
Die Arbeit für die neue Periode beginnt jetzt ...	10
Aus Freundschaft wurde eine Partnerschaft ...	12
Tag der Pflege strahlt aus	14
Jubiläum wird gefeiert	16
Sportevent zum Mitfeiern und Mitmachen ...	18
Stadtteil-Tour wird fortgesetzt	20
Karriere bei der Stadt mehr als ein Schlagwort ..	21

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat	22
Firstfeier Koch alpin	23
Standpunkte & Fraktionen	24

Stadtleben

Von Theater bis Musik	29
Stadtbibliothek und Plattform 6020	30
Rückblick auf Ehrungen	32

Rathausmitteilungen

Geburten	35
Hochzeiten	36
Sterbefälle	37
Baustellenübersicht	39
Stadtplanung informiert	40

Stadtgeschichte

Zum 150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr Mühlau ..	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46

Stickeraktion ...

Der Sommer steht vor der Tür – und damit auch die heißen Tage. Seit 2021 gibt es seitens der Stadt Innsbruck eine Initiative, bei der mithilfe von blauen Stickern in Wassertropfen-Form darauf aufmerksam gemacht wird, wo Wasserflaschen kostenlos aufgefüllt werden können. Zahlreiche Geschäfte und Unternehmen beteiligen sich bereits an der Aktion. All jene, die das ebenfalls möchten, können den Sticker kostenfrei im Bürgerservice, im Kundenservice der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) und beim Recyclinghof Rossau abholen, um ihn gut sichtbar in ihren Eingangsbereichen aufzukleben. ¹ DG



Austausch ...



Einmal pro Jahr findet das Sozialmodul – ein Austausch zu sozialen Themen – der Caritas in Innsbruck statt. 2024 steht das Schwerpunktthema „Familie“ im Zentrum. Dabei werden die sozialen Nöte der Menschen in der Region aufgezeigt und bestehende Hilfsangebote der Caritas präsentiert. Eingeladen sind dazu alle, die sich für soziale Themen interessieren. Beginn der dreistündigen Veranstaltung ist am Dienstag, 7. Mai, um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung am Rennweg. ¹ DG

Workshop ...



Im Mai findet im Innsbrucker Rathaus ein Workshop in Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit statt, der für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen soll. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit sicherem Autofahren und ist für Interessierte kostenlos. Anmeldungen unter der Telefonnummer +43 512 5360 8366 bzw. via E-Mail an post.frauen.generationen@innsbruck.gv.at sind notwendig. Der Workshop „bewusst, sicher, mobil – im Auto unterwegs“ beginnt am Donnerstag, 23. Mai um 9.00 Uhr und findet im 6. Stock des Rathauses statt. Er richtet sich an aktive AutofahrerInnen fortgeschrittenen Alters. ¹ DG

Mobile Beratung ...

Das Angebot der „Mobilen Beratung“ für Familien startet im Mai wieder. Ziel der Beratungen ist es, mit Eltern ins Gespräch zu kommen – vor allem auch mit jenen, die meist nur wenig bis keinen Zugang zu den vorhandenen Beratungsangeboten haben. Deshalb finden die Termine jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr auf Spielplätzen in Innsbruck statt. Der erste Termin ist am 14. Mai im Rapoldipark, weiter geht es am 25. Juni in der Reichenau („Hasenstall“), am 10. September steht wieder ein Stopp im Rapoldipark am Programm, bevor der Termin am 8. Oktober im Verkehrserziehungsgarten Speckbacherstraße den Abschluss der Veranstaltungsreihe macht. Das Angebot ist ein Projekt der Stadt Innsbruck (Stadtplanung, Mobilität und Integration) und des Teilhabe-Netzwerks FiFi (Familien im Fokus Innsbruck). ¹ DG

Shopping-Spaß ...



Am 10. Mai geht in der Innsbrucker Innen- und Altstadt zum zweiten Mal INNSBRUCK LIVE über die Bühne. Dieses Mal mit dem Zusatz Day & Night und einem Innenstadterlebnis von 13.00 bis 22.00 Uhr. Unterhaltung, Flanieren und Shoppen ist angesagt. Geboten wird ein Mix aus Musik, Genuss, Trends und Kultur. An mehreren zentralen Plätzen sorgen ab 17.00 Uhr heimische Acts für das nötige Flair und umrahmen das besondere Einkaufserlebnis. Alles, was man noch wissen muss, erfährt man unter www.innsbruckmarketing.at/innsbruck-live. ¹ KR

Aktionstage ...



Am Mittwoch, 15. Mai, und Donnerstag, 16. Mai, finden jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in den RathausGalerien wieder die beliebten Gesundheitstage für SeniorInnen statt. Auch in diesem Jahr warten zahlreiche kostenlose Informations-, Beratungs- und Testangebote wie zum Beispiel die Blutabnahme für Prostatakrebs-Früherkennung, Impfberatungen durch das Gesundheitsamt der Stadt Innsbruck oder Informationen vom Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol auf die BesucherInnen. Es beteiligen sich auch 2024 zahlreiche medizinische PartnerInnen und präsentieren ein interessantes und vielseitiges Programm. ¹ DG

Bewusstsein schaffen ...



Anerkennung, Anlaufstellen und adäquate Forschungen fordert die Österreichische Gesellschaft für Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS). Betroffene dieser schweren Multisystemerkrankung haben chronische Symptome, die im schlechtesten Fall eine Vollzeitpflege fordern. Die Stadt Innsbruck setzt am 12. Mai 2024, dem Internationalen Tag für ME/CFS, beim Goldenen Dachl in der Altstadt ein Zeichen und unterstützt damit die Initiative, um mehr Bewusstsein für die schwierige Situation von Betroffenen zu schaffen. Blau ist die „ME/CFS Awareness“-Farbe, daher wird das Innsbrucker Wahrzeichen in Blau beleuchtet. ¹ MD

... des Monats

Teuerungsberatung ...

Die regelmäßigen Sprechstunden der Teuerungsberatung finden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr im Bürgerservice in den RathausGalerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung möglich.

Zusätzlich gibt es wieder wohnortnahe Termine des Beratungsangebotes:

- Mittwoch, 8. Mai 10.00–12.00, Stadtteiltriff Wilten (Leopoldstraße 33a) und 14.00–16.00, Alpenzoo
- Mittwoch, 22. Mai, 14.00–16.00, Freibad Tivoli
- Donnerstag, 23. Mai, 14.00–16.00, Baggersee
- Mittwoch, 29. Mai, 14.00–16.30, Schwimmbad O-Dorf

Des Weiteren bietet das Land Tirol auf der tirolweiten **FörderTour** umfassende Beratung zu zahlreichen Förderungen. Weitere Infos: www.tirol.gv.at/foerdertour

- Montag, 27. Mai, 14.00–16.00 Uhr, ISD-Stadtteiltriff Reichenau (Radetzkystraße 43f)
- Dienstag, 28. Mai, 13.30–14.30 Uhr, Landhaus 1, Großer Saal (Eduard-Wallnöfer-Platz 3)

Hinweis: Bei Schlechtwetter werden die Außentermine verschoben!



© R. KUBANDA



© R. KUBANDA

Köpfe ...

Mag.^a Susanne Plankensteiner

Am 3. April wurde Susanne Plankensteiner einstimmig durch den Stadtsenat als Amtsvorständin des seit Jänner 2024 bestehenden Amtes Gremialwesen und Öffentlichkeitsarbeit bestellt. Das Amt beheimatet die Referate Gemeinderat und Stadtsenat, Kommunikation und Medien und Marke und Markenkommunikation. Drei Aufgabengebiete, die auch bisher schon eng vernetzt waren und sich, so die neue Amtsvorständin, „auch ideal ergänzen“. Viel Fingerspitzengefühl und Krisenkompetenz hat Susanne Plankensteiner in ihrer Zeit als Leiterin der für Gemeinderat und Stadtsenat zuständigen Geschäftsstelle erworben – das wird helfen und auch, dass man sich bereits gut kennt. ¹ UI

M. Dr. Mathias Behmann

Als „Chef“ des Amtes Stadtvermessung und Statistik ist Mathias Behmann hauptverantwortlich für den Wahlbericht der Landeshauptstadt. Für ihn und sein engagiertes Team sind der Zeitdruck und das fehlerfreie Arbeiten dabei die größten Herausforderungen. Mit der Arbeit kann naturgemäß erst mit der Bereitstellung der Daten am Wahlabend begonnen werden. Bis zum frühen Nachmittag nach dem Wahltag werden das Stimmenprotokoll in Tabellen übertragen, das Ergebnis kontrolliert, analysiert, alles in textlicher Form aufbereitet, die Kartogramme erzeugt und der geoHub aktualisiert. Der Bericht erscheint als Online-Version und als Printprodukt. Die Arbeit wurde auch 2024 mit Klicks belohnt: Bereits in den ersten zwei Tagen gab es 12.000 Zugriffe auf die Wahlseite des geoHub. Mehr dazu auf Seite 6. ¹ KR

Daumen hoch

Nach mehreren Monaten Bauzeit ist der Umbau des Ursulinenparks von der Scheuchenstuelgasse bis zum Fischerhäuslweg nun fertig. Bei der Planung der Neugestaltung waren die BürgerInnen sowie SchülerInnen aus den umliegenden Schulen stark eingebunden. Entstanden sind unter anderem neue Spielbereiche und -elemente, Sitzmöglichkeiten und ein neuer Trinkbrunnen. Im Zuge des Projekts wurde zudem die bestehende Rad-Fußwegachse neu asphaltiert und auch an die Bedürfnisse der BürgerInnen angepasst. Gefeierte wurde die Eröffnung des neugestalteten Parks in Kooperation mit dem Stadtteiltriff Höttinger Au mit einem sportlichen Fest für Groß und Klein Anfang Mai. ¹ DG



Gemeinderat und Bürgermeister gewählt

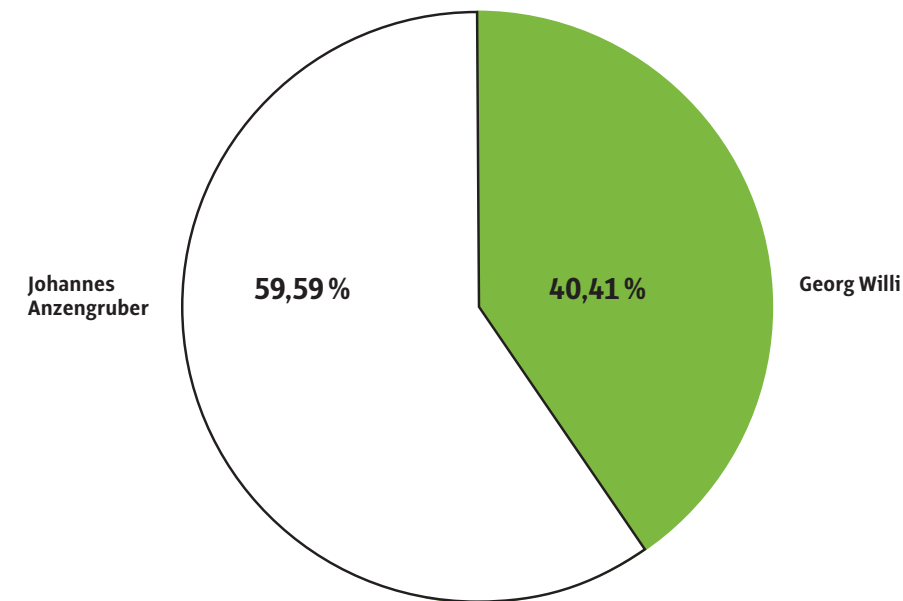
Im sechsjährigen Rhythmus finden in Innsbruck die Wahlen zum Gemeinderat sowie die Wahl des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin statt. Die Bevölkerung hat am 14. und 28. April neu gewählt.

Entgegen der Wahl im Jahr 2018, bei der sich nur rund die Hälfte der Wahlberechtigten an der Entscheidung zum künftigen Gemeinderat und dem neuen Bürgermeister bzw. der neuen Bürgermeisterin für einen Urnengang entschieden, lag die Wahlbeteiligung am ersten Wahlgang am 14. April 2024 sogar bei 60,50 Prozent. In absoluten

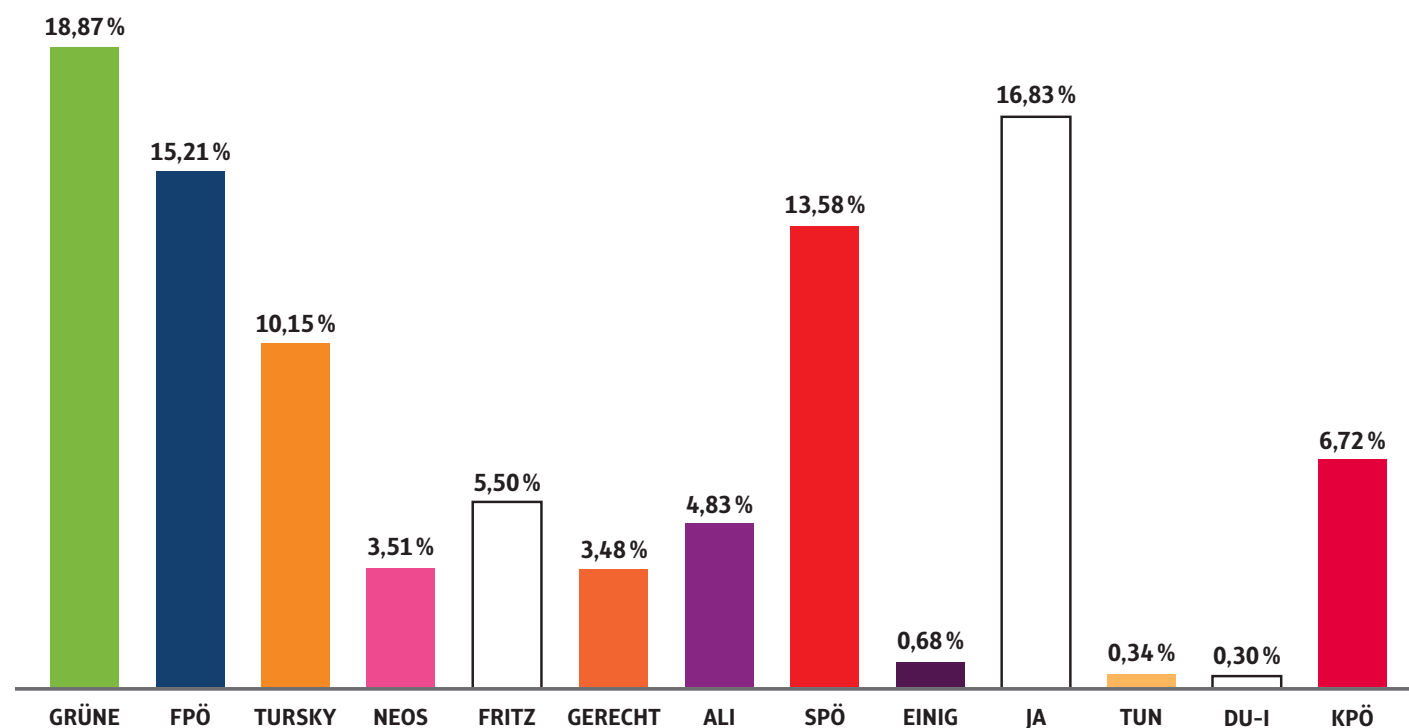
Zahlen bedeutet das, dass 60.841 Stimmen abgegeben wurden. Davon waren 59.814 gültig und 1.027 ungültig. Insgesamt acht wahlwerbenden Gruppen gelang der Einzug in den Gemeinderat. Die durch die Stadtrechtsnovelle eingeführte Vier-Prozent-Hürde wurde von fünf der 13 angetretenen wahlwerbenden Gruppierungen nicht erreicht.

Die Mandatsverteilung des künftigen Gemeinderates ist damit wie folgt: acht GRÜNE, acht JA, sieben FPÖ, sechs SPÖ, vier TURSKY, drei KPÖ, zwei ALI und zwei FRITZ. Gewählt wurde in 154 Wahlsprengeln und 43 Wahllokalen. Insgesamt wurden 14.838 Wahlkarten ausgestellt, 2018 waren es noch 7.258.

Ergebnis der Bürgermeister-Stichwahl
am 28. April 2024



Ergebnis Gemeinderatswahl 2024



Statistischer Wahlbericht

Eine genaue Aufschlüsselung und Analyse zum Wahltag am 14. April erhält man in dem vom Amt Stadtvermessung und Statistik erstellten Wahlbericht. Darin werden neben den Ergebnissen in den Parteihochburgen auch die Mehrheiten in den statistischen Bezirken im Stadtgebiet aufgeschlüsselt: „Von den 37 Statistischen Bezirken weisen 13 eine grüne Mehrheit auf (-9). In elf Bezirken ist die Liste JA als stimmenstärkste Gruppierung hervorgegangen. Auf zehn gewonnene Bezirke brachten es die Freiheitlichen (-1). Von den restlichen drei Bezirken entfielen zwei auf die SPÖ und einer auf die Liste TURSKY. Auf Stadtebene bleiben lediglich drei Parteien übrig: die GRÜNEN sicherten sich mit acht Stadtteilen einen mehr als die Liste JA (7). Die FPÖ konnte drei Stadtteile verteidigen (O-Dorf, Pradl, Reichenau)“, erläutert

MMag. Dr. Mathias Behmann in einem Auszug daraus. Details dazu finden sich unter www.innsbruck.gv.at/wahlergebnis

Wahl zum Stadtoberhaupt

Am 14. April wurde nicht nur die Gemeinderatswahl, sondern auch die Wahl zum Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin abgehalten. Bei letzterer erreichte keiner der 13 KandidatInnen die nötige Mehrheit von 50 Prozent, sodass am 28. April zwischen den zwei Kandidaten mit den meisten Stimmen, Bürgermeister Georg Willi und Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc, eine Stichwahl erfolgte. Die Wahlbeteiligung bei diesem neuerlichen Wahlgang lag bei 51,46 Prozent. Insgesamt wurden 51.749 Stimmen abgegeben, 314 davon waren ungültig. Johannes Anzengruber wurde mit 19,18 Prozent Vorsprung zum neuen Bürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt gewählt. ^{KR}

Wie geht es weiter?

Voraussichtlich Mitte Mai, findet die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Dabei werden die Anzahl der Stadtsenats-Mitglieder festgelegt, ermittelt, wie viele Stellen des Stadtsenat auf die einzelnen Gemeinderats-Parteien entfallen und die Wahl der zwei Bürgermeister-StellvertreterInnen sowie der weiteren Mitglieder des Stadtsenates durchgeführt. Beim Landesüblichen Empfang vor dem Rathaus in der Maria-Theresien-Straße hat die neue Innsbrucker Stadtregierung rund um Bürgermeister Johannes Anzengruber ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Hinweis: Im Artikel wurden bei den Parteinaamen ausschließlich die Kurzbezeichnungen verwendet.



Eine neue Visualisierung des fertigen Projekts COOLYMP.

COOLYMP: Aufbruch

Die Ideen der Bevölkerung werden am DDr.-Alois-Lugger-Platz im O-Dorf Stück für Stück baulich umgesetzt.

Mit dem Projekt COOLYMP wird der DDr.-Alois-Lugger-Platz, die angrenzende An-der-Lan-Straße und der Olympiapark im Innsbrucker Stadtteil Olympisches Dorf klimafit umgestaltet. Dies erfolgt nach Plänen der lokalen Bevölkerung, die von Beginn an in einem breiten Beteiligungsprozess eingebunden war. Mit den Abbrucharbeiten, die den baulichen Aufbruch zu COOLYMP einleiten, gehen die im Vorfeld gesammelten Ideen und Wünsche der Bevölkerung zur Neugestaltung des Platzes nun in die konkrete Umsetzung.

Achtung Baustelle

In mehreren Bauphasen gestaltet die IIG das Areal nach den Plänen der Bevölkerung um, beginnend mit dem Platz und der darunterliegenden sanierungsbedürftigen Tiefgaragendecke. Sämtliche Möbel und Geräte wurden bereits abgebaut; in der ersten Bauphase wird die Betondecke des Platzes

aufgebrochen und saniert. Parallel dazu beginnen ab Sommer 2024 die Arbeiten an der Gefälleausbildung und Abdichtung sowie ab Herbst 2024 am „Grünen Wohnzimmer“ im Herzen des Platzes. Auch die Arbeiten am öffentlichen WC und am neuen Oberflächenbelag starten im Herbst 2024, bevor sie im Frühjahr/Sommer 2025 gemeinsam mit dem neuen Multifunktionsbereich vollendet werden. Die Bepflanzung durch das Amt für Grünanlagen erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2025. Die Bauarbeiten am Platz finden seit April 2024 von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 18.00 statt, in Ausnahmefällen auch an Wochenenden. Der barrierefreie Zugang zu Wohn-, Vereins- und Geschäftsräumlichkeiten am Platz sowie die Zufahrt für Einsatzkräfte ist stets gewährleistet. Für die Dauer der Arbeiten an der Tiefgaragendecke wurden temporäre Ausweichparkplätze am anliegenden Sportplatz errichtet.

Transparent informiert

Die durchgehende Information der Bevölkerung wird auch für die Dauer der Bauzeit gewahrt. Beschilderung in der Nähe des Bauplatzes sorgt für konstanten Informationsfluss zur Baustelle, zusätzlich begleitet das COOLYMP-Team die BürgerInnen auch über die gesamte Bauzeit. Jeden Monat ist ein COOLYMP-Baustellengespräch an wechselnden Orten vorgesehen, als AnsprechpartnerInnen stehen ExpertInnen aus dem Team bereit, aber auch die ProjektbotschafterInnen aus der Bevölkerung werden eingebunden. Die nächsten Baustellengespräche finden am 15. Mai vor der M-Preis-Filiale am Platz und am 29. Mai am Tag der Nachbarschaft im Olympiapark jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Des Weiteren stehen die Mitarbeitenden im Stadtteiltreff O-Dorf am DDr.-Alois-Lugger-Platz während der Sprechzeiten (Dienstag von 10.00



Am DDr.-Alois-Lugger-Platz werden die Vorstellungen der Bevölkerung Stück für Stück umgesetzt.

bis 12.00 Uhr und Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr) für alle Fragen und Anliegen vor Ort zur Verfügung.

Park und Straße

Basierend auf den Ideen der Bevölkerung werden ab Frühjahr 2025 auch die angrenzende An-der-Lan-Straße und der Olympiapark umgestaltet. Die hier bei den COOLYMP-Beteiligungsprozessen bereits gesammelten Vorschläge beinhalten unter anderem erhöhte Sicherheit der Straße als Verbindung von Platz und Park, etwa durch Verkehrsberuhigung sowie die Neugestaltung des Parks als „Grüne Oase“ mit Liege- und Sportmöglichkeiten und barrierefreien Wegen.

Dazu findet im Sommer 2024 eine gemeinsame Planungswerkstatt statt, bevor es für diese Bereiche des Projekts in die Detailplanung geht. Der Abschluss der Arbeiten am DDr.-Alois-Lugger-Platz, an der An-der-Lan-Straße und am Olympiapark ist für Juli 2025 geplant. Insgesamt werden im Rahmen des Projekts COOLYMP 8.800 Quadratmeter Fläche klimafit umgestaltet.

COOLYMP wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programmes „Leuchttürme für resiliente Städte 2040“ gefördert. Alle aktuellen Informationen zum Projekt COOLYMP finden sich unter: www.ibkinfo.at/coolymp ^{FB}

Jetzt
PELLETS
einlage

GUTMANN

www.gutmann.cc/pellets T 050 2277 5000



Gerne zeigt Susanne Plankensteiner die gesammelten, gebundenen Gemeinderatsschriften – „Ertrag langer Arbeit“, aber auch ein Symbol für gelebtes Demokratie-Bewusstsein im Sinne von nachvollziehbaren, transparenten Entscheidungsprozessen.

Nach der Wahl, ...

Zu Beginn einer Funktionsperiode kommen immer viele Aufgaben auf die neun Bediensteten des für die Vorbereitung, Organisation und Begleitung des Gemeinderats und Stadtsenats zuständigen Referats im Magistrat zu.

Im Schnitt stecken fünfzehn bis zwanzig Stunden Vorbereitungszeit in jeder Sitzung des Gemeinderats. Davon haben in der abgelaufenen Funktionsperiode 77 stattgefunden, in denen 1.261 Anträge und 665 Anfragen eingebracht wurden. Dazu kamen 202 Stadtsenatssitzungen. Alle müssen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Innsbrucks sorgfältig vorbereitet, begleitet und dokumentiert werden. Seit 2022, nach dem Koalitionsbruch und dem damit einhergehenden „freien Spiel der Kräfte“ hat die Sitzungsdauer stark zugenommen, im Schnitt lag sie im Gemeinderat bei zehn bis zwölf Stunden. Das Erstellen eines Wortprotokolls nimmt mehrere Wochen in Anspruch.

Zwischen Politik und Verwaltung

„Wir sollten nicht vergessen, dass der Gemeinderat oberstes Beratungs- und Entscheidungsorgan der Stadt ist“, so die mit der Leitung des Referats betraute Amtsvorständin Mag.^a Susanne Plankensteiner: „Die Mitglieder des Gemeinderats diskutieren, handeln und entscheiden im Auftrag der Bevölkerung. Dazu brauchen sie die Unterstützung der Verwaltung. Wir verstehen

uns als Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung im Interesse der Menschen, die in Innsbruck leben, wohnen, arbeiten oder studieren und von den Entscheidungen betroffen sind.“

Das Referat bereitet nicht nur die Sitzungstermine vor, sondern überprüft die Akten, stimmt die Tagesordnungspunkte mit dem Bürgermeister ab, holt Stellungnahmen zu Anträgen und Anfragen bei den fachlich zuständigen Ämtern ein bzw. leitet getroffene Beschlüsse an sie weiter.

Es sorgt auch für die in einer Demokratie nötige Transparenz: durch die 2022 mit dem Österreichischen Inklusionspreis ausgezeichnete barrierefreie, durch Gebärdensprache und Sprachdolmetschung gestützte Übertragung der Gemeinderatssitzungen im Live-Stream, aber auch durch Protokollierung der Sitzungen und Dokumentation der Beschlüsse.

Wahlen wirken

Durch demokratische Wahlen werden „die Karten neu gemischt“ und die Zusammensetzung des Gemeinderats und in der Folge des Stadtsenats ändert sich. Bei der kommenden konstituierenden Sitzung des Ge-

meinderats werden 26 „Neulinge“ einziehen. Für ihre Fragen, etwa zur Geschäftsordnung, ist das Referat erste Anlaufstelle. „Wir betreiben hier eine Politik der offenen Tür“, erläutert Plankensteiner. Gute Kommunikation sorgt für reibungslosere Sitzungen. Natürlich ist man nie vor Überraschungen gefeit. Im neuen Gemeinderat werden nur mehr acht statt wie zuletzt 15 Fraktionen und freie MandatarInnen vertreten sein. „Die letzten Jahre seit dem Koalitionsbruch und den diversen Abspaltungen waren für unser Team eine echte Herausforderung“, so Plankensteiner: „Dass wir das gemeinsam so gut bewältigt haben, darauf bin ich wirklich stolz. Das Arbeitspensum, dank langer Sitzungen und explosiv steigender Zahlen an Anträgen und Anfragen, hat sich in dieser Zeit verdreifacht. Geschafft haben wir das dank Teamgeist, hoher Motivation und enormem Einsatz.“ ¹

Referat Gemeinderat und Stadtsenat

Für Sie erreichbar unter:
post.geschaeftsstelle.gemeinderat@innsbruck.gv.at



WIR FÜR GOFFI!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

DIE GANZE STORY:





Yves und Colette Bonnichon
in jungen Jahren



Das Ehepaar Bonnichon nach 60 Jahren
noch immer vereint

In der Partnerstadt zur Partnerschaft

Knapp über 492 km Luftlinie trennen das französische Grenoble und die Tiroler Landeshauptstadt. Diese Distanz überwandern vor 60 Jahren zwei junge Menschen, die mit einer Gruppe aus Frankreich Innsbruck besuchten. Sie nahmen nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch die Liebe des Lebens mit nach Hause.

1964 lud die Stadt Innsbruck 60 junge Leute aus Grenoble zu den Olympischen Winterspielen ein. Yves und Colette gehörten zu den Auserwählten. Als sie den Zug Richtung Tirol bestiegen, ahnten sie noch nicht, dass die Anreise ihr Leben verändern würde. Die beiden jungen Leute trafen sich im Zug nach Innsbruck. Seither haben sie sich nicht mehr getrennt. 60 Jahre sind vergangen, seit nunmehr 57 Jahren ist das Ehepaar Bonnichon verheiratet. Als

sich die beiden kennenlernten, war Colette gerade einmal 16 Jahre alt, ihr zukünftiger Ehemann Yves 18. Gemeinsam mit 58 anderen Jugendlichen verbrachten sie damals einige Tage in Innsbruck. Sie nutzten den Aufenthalt dazu, die olympischen Bewerbe zu besuchen, die Stadt und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Noch heute erinnern sich die beiden gerne an die Reise – und den Start ihrer damals noch jungen Liebe: „Die Stadt und die Umgebung haben uns sehr gut gefallen und wir würden definitiv al-

les noch einmal besichtigen und genießen, wenn wir noch einmal die Möglichkeit hätten, nach Innsbruck zu reisen“, erklärt das Ehepaar unisono. Ebenso einig sind sich die beiden, dass ihr Aufenthalt eigentlich zu kurz gewesen war. Beispielsweise hätten die beiden gerne auch Jugendliche aus Innsbruck kennengelernt, dafür fehlte ihnen aber leider die Zeit – nicht aber für ihre Liebe. Heute leben die beiden mit ihrer Familie in einem kleinen Küstenort in der Bretagne und betreiben dort eine kleine Pension.

60 Jahre Städtepartnerschaft

Der Städtepartnerschaftsvertrag mit Grenoble, das im Süd-Osten Frankreichs liegt und die größte am Hochgebirge liegende Stadt der Alpen ist, wurde am 10. Mai 1964 unterzeichnet. Die vergangenen sechs Jahrzehnte waren geprägt durch regen Austausch, gegenseitige Besuche sowie wichtigen Wissenstransfer. Besonders bekannt ist Grenoble dafür, dass man – ähnlich wie in Innsbruck – binnen kürzester Zeit vom Stadtzentrum in die

umliegende Bergwelt gelangt. Außerdem zeigen die beiden Partnerstädte Ähnlichkeiten in Bezug auf die Olympischen Spiele auf: Während diese 1964 und 1976 in Innsbruck stattfanden, war Grenoble 1968 Austragungsort. Die sportliche Infrastruktur ist deshalb in beiden Städten besonders gut ausgebaut. In den vergangenen Jahren hat sich zudem besonders das Grenobler Musikfestival Divercities als Fixpunkt der freundschaftlichen Städte-Beziehungen etabliert. ¹ DG



Wanne raus, Dusche rein!



„Bis zu
35 % + 25 %
Förderung für
SeniorInnen“

Gemeinsam kümmern wir uns um die Förderungen für Ihr Komfortbad. Wie z.B.:

Gesamtkosten	12.085,00
Förderung Stadt IBK 35 %	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25 %	- 2.880,00
Eigenkosten	5.705,00



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 900 Badrenovierungen
- in IBK und Umgebung
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlosen
Beratertermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck



Bewältigen gemeinsam die Herausforderungen des Pflegealltags: Stefanie Hofmann (Dipl.-Krankenpflegerin und Heimleiterin), Michael Urschitz (städt. Pflegekoordinator), Maria Maaß (Pflegelehrling) und Simone Alber (Pflegeassistentin)

Pflegefachkräfte im Fokus

Jährlich am 12. Mai wird der internationale Tag der Pflege begangen, um den Fokus auf die Leistungen von Pflegefachkräften zu richten. Auch in Innsbruck ist man sich der Herausforderungen im Pflegebereich bewusst.

Meine Mutter erzählte mir, dass man Pflegeassistenten jetzt auch als Lehrberuf machen kann und ich habe mich dann zum Glück bei der ISD beworben. Das Spannende an der Pflege für mich ist das direkte Arbeiten mit Menschen. Außerdem sieht man jeden Tag etwas Neues und lernt viele spannende Dinge“, ist Maria Maaß, Pflegelehrling im Wohnheim Hötting, das von der Innsbrucker

Soziale Dienste GmbH (ISD) betrieben wird, von ihrer Berufswahl überzeugt. Angesichts der zunehmenden Überalterung unserer Gesellschaft und des steigenden Pflegebedarfs sind qualifizierte Arbeitskräfte wie Maria Maaß heiß begehrt. Um den Personalmangel im Pflegebereich zu bewältigen, wurde vom Bund, den Ländern und Gemeinden eine Ausbildungsoffensive gestartet. Gleichzeitig gilt es, Pflege-

fachkräften die Anerkennung zukommen zu lassen, die dieser vielfältige und anspruchsvolle Beruf verdient.

Unverzichtbar

Leistungen von Menschen in Pflegeberufen in den Vordergrund zu stellen, ist das Ansinnen des internationalen Tages der Pflege, der jährlich am 12. Mai begangen wird. Dieser Tag erinnert auch an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin Florence Nightingale, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt und für die Professionalisierung der Berufsgruppe der Pflege eingestanden ist.

Eine gesunde Bevölkerung, die eine sichere Volkswirtschaft ermöglicht und damit die Versorgungsstrukturen sicherstellt, wird heuer am internationalen Tag der Pflege unter der Devise „our nurses – our future: the economic power of care“ vereint. „Pflegefachkräfte spielen dabei eine zentrale Rolle, leisten in jedem Arbeitsbereich her-

Wie sehen Ihr Arbeitsalltag und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten aus?

„Ich unterstütze Klienten zuhause und trage dazu bei, dass sich ihr Wunsch erfüllt, so lange als möglich in ihren eigenen vier Wänden leben zu können. Ich übernehme verschiedene Tätigkeiten wie Grundpflege, Mobilisation, Alltagsgestaltung oder begleite bei Spaziergängen oder in ein Café.“

Simone Alber, Pflegeassistentin Volkshilfe Pflegedienste

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

„Im Beruf der Pflege kann ich etwas bewegen, kann ich etwas mitgestalten, ob es im Kleinen darum geht, einem Bewohner und einem Patienten zu helfen, sich besser zu fühlen oder im Großen die Pflegequalität an meinem Arbeitsplatz zu verbessern.“

Clemens Ledermüller, Dipl.-Krankenpfleger und Pflegedienstleiter Haus St. Josef am Inn

vorrangende Arbeit und sind ein unverzichtbarer Teil im Gesundheitssystem“, betont der städtische Pflegekoordinator Michael Urschitz, BSc, MSc.

Um die Herausforderungen, mit denen das Gesundheits- und Pflegesystem in den kommenden Jahren konfrontiert ist, zu meistern, sind gezielte Maßnahmen unumgänglich. In Innsbruck wurde daher in einem partizipativen Prozess mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis die Pflegestrategie 2033 erarbeitet. Die aus der Bestandserhebung, künftigen Herausforderungen und entwickelten Szenarien gewonnenen Handlungsempfehlungen sollen den Verantwortlichen und politischen Entscheidungsträgern als Leitlinie und Orientierung im Pflegebereich für die kommenden Jahre dienen.

Entwicklungsfähig

„Pflege ist ein hochprofessionelles Berufsbild, welches sich durch viele berufliche

Entwicklungsmöglichkeiten wohl einzigartig auszeichnet. Die Karriere kann sich vom Lehrberuf bis zum Doktorat erstrecken und bietet neben attraktiven Arbeitszeitmodellen die Möglichkeit, in den verschiedensten Arbeitsbereichen tätig zu sein“, bricht Michael Urschitz eine Lanze für den Pflegeberuf.

Pflegekräfte arbeiten längst nicht mehr nur in Krankenhäusern oder SeniorInneneinrichtungen. Sie übernehmen Verantwortungen

als selbständige UnternehmerInnen, im Case- und Care-Management oder bei der Beratung von PatientInnen mit chronischen Erkrankungen, für sich selbst und die Bevölkerung. Die Ausbildungsmöglichkeiten reichen von berufsbegleitenden Veranstaltungen für QuereinsteigerInnen bis hin zum tertiären Bildungssektor. Dabei kann auf eine breite Palette von Fördermöglichkeiten während der Ausbildung zurückgegriffen werden. ^{MD}

Was war für Sie Ihr bislang schönster Moment im Arbeitsalltag?

„Bedeutsam sind für mich Momente, in denen ich direktes Feedback von Bewohnern oder Angehörigen, die ihre Zufriedenheit und Dankbarkeit ausdrücken, erhalte. Diese Momente, in denen ich spüre, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird und wie sie das Leben der Menschen bereichert, erfüllen mich mit Stolz und Freude.“

Stefanie Hofmann, Dipl.-Krankenpflegerin und Leiterin Heim St. Vinzenz der Barmherzigen Schwestern

**GUTES HÖREN.
NAHEZU
UNSICHTBAR.**



**SILK CHARGE&GO 3 IX
JETZT NUR**

1.475,-*

statt 2.198,-* UVP



**Das
kleinste
wieder-
aufladbare
Hörgerät
der Welt**

* Symbolbild
Ladestation nicht im Preis enthalten
Aktion gültig bis 31. Mai 2024.
Ihre Zuzahlung bei Vorlage einer gültigen
Bewilligung durch die Krankenkasse zum
Standard-Tarif der Sozialversicherungs-
träger in Höhe von € 792,- (exkl. evtl. Selbst-
behalte). Der Zuzahlungsbetrag bezieht sich
auf die einseitige Versorgung (ein Ohr).
Änderung möglich bei Sonderversorgungen.
Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten
kombinierbar.

www.miller.at

**MILLER
UNITED OPTICS**
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE



„10.000 Buchexemplare werden eingebettet in ein buntes Kulturprogramm verschenkt: Das sind 10.000 Begegnungen und Gespräche über Kunst, Literatur oder auch einfach das gemeinsame Leben.“

Didi Drobna mit Zwischen Schaumstoff (2016)

Innsbruck feiert: 20 Jahre Innsbruck liest

Ganz „Innsbruck liest“ im Mai das Buch „22 Bahnen“ von Caroline Wahl. Die Veranstaltungen zur Leseaktion finden von 6. bis 9. Mai statt.

Ein Blick zurück in den März 2004: Mit dem Kriminalroman „Der Kameramörder“ von Thomas Glavinic nahm Innsbruck liest seinen Anfang und setzte damit einen literarischen Schwerpunkt und deutliche Impulse in Richtung Leseförderung – mit dem Anspruch „für ein Lesepublikum über die klassischen Kunden von Buchhandlungen und Büchereien hinaus“. Im begleitenden Rahmenprogramm war man im Literaturhaus am Inn, im Kulturgasthaus Bierstindl und in der Theologischen Fakultät zu Gast. Ein Jahr später stand Sepp Malls Roman „Wundränder“ im Mittelpunkt des allgemeinen Innsbrucker Leseinteresses. Innerhalb weniger Stunden waren die 10.000 Exemplare des Südtiroler Autors vergriffen. Seither waren AutorInnen wie Dimitré Dinev, Sabine Gruber, Margit Schreiner, Friederike Gösweiner oder Thomas Arzt zu Gast.

Das Buch: „22 Bahnen“

Tildas Tage sind strikt durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um die Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig.

„Wenn es Innsbruck liest nicht schon gäbe, müsste man es glatt erfinden!“

Sepp Mall mit Wundränder (2005)

„Literatur ist nichts Eingestaubtes, sondern brandaktuell. Innsbruck liest bringt die ganze Landeshauptstadt in herzliche Gespräche, und das schon seit einem Fünftel Jahrhundert.“

Andreas Hepp und Elyas Jamalzadeh mit Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten (2023)

Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, mit dem Tilda früher befreundet war. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle.

„Nicht jede Stadt kann von sich behaupten, ein Buch zu haben, das es gemeinsam liest. Möge das Besondere daran weiterhin geschätzt und unterstützt werden!“

Milena Michiko Flašar mit Herr Katō spielt Familie (2020/21)

Das Programm

Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr: Überraschungen und eine umfassende Rückschau verspricht der Jubiläums-Abend mit der Autorin in der Stadtbibliothek. Musik: Mad about Lemon. Mit Schriftdolmetsch und Gebärdensprache.

Dienstag, 7. Mai, 10.00 Uhr: „Innsbruck liest ums Eck“: Eine Lesung in der Stadtbibliothek Innsbruck, die das Innsbruck liest-Buch mit psychologischen und finanziellen Life-Skills von ExpertInnen weiterdenkt. Mit Schriftdolmetsch und Gebärdensprache.

Mittwoch, 8. Mai, 17.30 Uhr: „Innsbruck liest im Schwimmbad“: Caroline Wahl liest an einem ungewöhnlichen Ort: im Städtischen Hallenbad (Amraser Straße 3). Mit Gebärdensprache.

Donnerstag, 9. Mai, 10.00–12.30 Uhr: „Innsbruck liest schwimmt“: IKB Hallenbad Höttinger Au (Fürstenweg 12). Für geübte SchwimmerInnen, die 22 Bahnen schwimmen möchten. Anmeldung bis 7. Mai unter post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

Donnerstag, 9. Mai, 18.00 Uhr: „Innsbruck liest im Kino“: Sondervorstellung im Leokino (Anichstraße 36): Tragikomödie Ich und Earl und das Mädchen.

Zur Autorin

Caroline Wahl, geboren 1995 in Mainz, lebt in Rostock. Sie hat Germanistik in Tübingen und Deutsche Literatur in Berlin studiert. 2023 erschien ihr Debütroman „22 Bahnen“ bei DuMont, für den sie mit dem Ulla-Hahn-Autorenpreis, dem Grimmelshausen-Förderpreis und dem Buchpreis Familienroman der Stiftung Ravensburger Verlag ausgezeichnet wurde.

Alle Infos zum Programm und den Verteilorten unter www.ibkinfo.at/innsbruckliest2024 ^{AS}





© ANDREAS AUFSCHNATTER, FLORIAN ROONER (9)

Sportliches Herzschlagfinale

In der Zeit von 29. Mai bis 2. Juni wird die Tiroler Landeshauptstadt zum Mekka des österreichischen Spitzensports, denn die Sport Austria Finals stehen an. Neben packenden Wettkämpfen erwartet Sportfans ein breit gefächertes Mitmachprogramm.

Erstmals findet die größte Multisportveranstaltung Österreichs in und um Innsbruck statt. Über vier Wettkampftage (29. Mai bis 2. Juni 2024) werden rund 6.500 AthletInnen aus etwa 30 Verbänden in 200 Entscheidungen um die Medaillen kämpfen. Die Veranstaltung hat nicht nur das Ziel, die Vielfalt des Sports zu präsentieren, sondern auch die Begeisterung für Bewegung zu wecken – vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Das Sport-

fest wurde 2020 ins Leben gerufen und zieht nun nach drei erfolgreichen Auflagen in Graz nach Innsbruck.

Olympia-Stimmung

Olympisches Flair durchströmt die Stadt – 60 Jahre nach den ersten Olympischen Winterspielen. Die Eröffnungsfeier auf dem Vorplatz des Landestheaters, gemeinsame SiegerInnenerhebungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm aus Sport

und Kultur lassen die Herzen aller Sportbegeisterten höherschlagen. Der Eintritt ist für alle frei – ein Fest für die Tiroler Bevölkerung und Gäste aus ganz Österreich. Mit den Sport Austria Finals wird die ganze Bandbreite des österreichischen Sports nach Innsbruck gebracht, inklusive Welt- und EuropameisterInnen sowie Olympia-Teilnehmende. Von Baseball bis Racketlon, von Tanz bis Wakeboard – hier zeigt sich Österreichs Sport in seiner ganzen Pracht.

Bunter Sportmix

Innsbruck und Tirol bieten optimale Bedingungen mit modernen Sportstätten und Infrastruktur. Von Bogensport im Tivoli-Stadion über akrobatischen Wakeboard-Sport bis hin zu Rollenrodeln und Skibob am Bergisel – die Vielfalt ist beeindruckend. Die Sport Austria Finals lenken das Rampenlicht auf nationale Spitzenleistungen und rücken Sportarten ins Blickfeld, die sonst oft im Schatten stehen.

Auch die Inklusion spielt eine zentrale Rolle: Der Behindertensportverband trägt die Österreichische Meisterschaft im Kleinfeldfußball aus, SeglerInnen richten am Achensee eine Inklusionsklasse aus und die Special Olympics sind ebenfalls in einigen Sportarten vertreten. Die verschiedenen Wettkämpfe der vierten österreichischen Finals finden nicht nur in den Hallen und Plätzen der Stadt Innsbruck statt, sondern auch in den Sporteinrichtungen der Olympiaworld und dem Universitäts-Sportinstitut Innsbruck und ihrer Umgebung – ein Fest für Sportbegeisterte aller Art.

Mitmachen und Ausprobieren

Ein vielfältiges Rahmenprogramm rundet das Ereignis ab. Am Freitag, 31. Mai, ab 13.00 Uhr, und Samstag, 1. Juni, ab



10.00 Uhr, können Sportinteressierte ihre eigenen Fertigkeiten an verschiedenen Stationen testen. Auf dem Landestheater-Vorplatz stehen an diesen beiden Tagen unter anderem ein Kletterturm, eine Bob-Anschubbahn, Flip Lap mit Trampolin, eine Hüpfburg, Pumptrack, Fußball-Dartswand, Airtrack-Bahnen, Mini-Tischtennis, Skateboards sowie Geschicklichkeitsstationen zum Austesten zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter www.sportaustriafinals.at erhältlich. **MF**



INSELTRÄUME

Flüge 2x wöchentlich
direkt ab Innsbruck

€ 233,-
sparen

iDEAL für Familien KALAMATA
Flüge jeden SO & MI ab 19.05.

Panorama Resort***

inkl. Hausabholung mit Four Seasons Travel,
Flug, Transfers, Appartement,
z.B. 22.05.-29.05.
8 Tage 7x ÜF statt € 1.167,- nur € 934,- p.P.

€ 339,-
sparen

All Inclusive in LESBOS
Flüge jeden FR ab 17.05.

Hotel Aeolian Beach Village****

inkl. Hausabholung mit Four Seasons Travel,
Flug, Mietauto Kat. A, DZ Meerblick,
z.B. 27.09.-04.10.
8 Tage 7x AI statt € 1.694,- nur € 1.355,- p.P.

€ 250,-
sparen

iDEAL für Paare EPIROS
Flüge jeden SA & DI ab 18.05.

Hotel Costa Smeralda****

inkl. Hausabholung mit Four Seasons Travel,
Flug, Transfers, DZ Superior Meerblick,
z.B. 11.06.-18.06.
8 Tage 7x ÜF statt € 1.264,- nur € 1.011,- p.P.

€ 309,-
sparen

Direkt am Meer KEFALONIA
Flüge jeden SA & DI ab 18.05.

Hotel Mediterranée****

inkl. Hausabholung mit Four Seasons Travel,
Flug, Transfers, Doppelzimmer,
z.B. 09.07.-16.07.
8 Tage 7x ÜF statt € 1.543,- nur € 1.234,- p.P.

€ 140,-
sparen

All Inclusive in KALABRIEN
Flüge jeden FR ab 12.05.

Labranda Rocca Nettuno Tropea****

inkl. Hausabholung mit Four Seasons Travel,
Flug, Transfers, DZ Landseite,
z.B. 12.05.-19.05. oder 19.05.-26.05.
8 Tage 7x AI statt € 1.398,- nur € 1.258,- p.P.

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

**Gleich Termin vereinbaren
oder telefonisch buchen!**

Innsbruck **05 77 10-260**

Völs **05 77 10-270**

idealtours.at ... und in Ihrem Reisebüro

Eine Tour durch die Stadtteile

Die Stadtteiltour mit ihren beliebten Stadtteilfesten geht heuer bereits in die dritte Runde.

Bei der Tour durch die Stadtteile werden diese mit ihren eigenen Identitäten in den Vordergrund gestellt. Von Mai bis Oktober stehen insgesamt zehn Stopps in 13 Stadtteilen auf dem Programm. Die BesucherInnen erwartet auch in diesem Jahr ein umfangreicher „Tour-Plan“ mit zahlreichen Highlights. Die Tour ist ein übergreifendes Projekt der ISD Stadtteilarbeit und des Innsbruck Marketing.

Die Stadtteilfeste sind mittlerweile ein beliebter Treffpunkt in der Stadt geworden und sie tragen maßgeblich zur Stadtteilentwicklung bei. „Das Erfolgsrezept

hinter dem Format liegt in der aktiven und bewusst starken Einbindung der jeweiligen lokalen Institutionen und Vereine in die Programmgestaltung“, meint Mag.^a Heike Kiesling, Geschäftsführerin des Innsbruck Marketing.

Die Feste und vielfältigen Veranstaltungen an den Tagen davor bieten lokalen Vereinen, Kulturschaffenden, Gewerbetreibenden und Einrichtungen die Möglichkeit, sich und ihre Ideen zu zeigen. Zusätzlich gibt es ein buntes Kulturprogramm und Kulinarisches von lokalen Anbietern“, zeigt sich auch Mag. Paul Klumpner, Leiter der ISD Stadtteilarbeit, vom Format begeistert.

Die Feste sind die Gelegenheit, den eigenen Stadtteil und deren Vielfalt (neu) kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Dies fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung lokaler Institutionen und Vereine. Ziel ist es, nicht nur beim Fest selbst, sondern sich bereits im Vorfeld zu vernetzen und neue Verbindungen zu schaffen, wodurch ein nachhaltiger und langfristiger Austausch für die jeweiligen Stadtteile und Menschen entsteht.

Das gesamte Programm im Detail: www.innsbruckmarketing.at ^{DG}

Zusammenkommen, Vielfalt entdecken und gemeinsam feiern lautet das Motto bei den Stadtteilfesten.



© MAX SCHORCH

Die Stadtteil-Tour 2024 im Überblick – Stadtteilfeste

- 4. Mai Höttinger Au (Tourstart am 3. Mai)
- 25. Mai Arzl
- 25. Mai Saggen I Dreieiligen (Tourstart am 23. Mai)
- 15. Juni Amras (zu Gast beim Familienfest Amras)
- 22. Juni Reichenau
- 29. Juni Pradl
- 29. Juni Hungerburg
- 14. September O-Dorf (Tour von 19.–21. Juni)
- 12. Oktober Hötting (zu Gast beim Tag der Vereine Hötting)
- 19. Oktober Wilten I Vill I Igls



Die Stadt Innsbruck auf der career & competence 2024

Karriere mit Kompetenz

HochschulabsolventInnen bieten sich vielfältige Karrierewege im Dienst für die Stadt Innsbruck.

Auf der jährlichen career & competence-Messe suchen ArbeitgeberInnen nach AbsolventInnen – und umgekehrt: Zahlreiche Stände bieten Möglichkeiten, sich umfassend über Betriebe, Berufe und Benefits zu informieren. Auch die Stadt Innsbruck war mit Mitarbeiterinnen des Amtes Personalwesen an einem Stand vor Ort. Diese erkundeten gemeinsam mit Interessierten mögliche Karrierefelder, die AbsolventInnen im Dienste der Stadt beackern können – und halfen bei allen Fragen umfassend und transparent weiter.

Information und Angebot

„Wir sind jedes Jahr wieder auf der career & competence vertreten. Für uns ist es ein guter Weg, direkt mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu

treten und bereits im Vorfeld gemeinsam Möglichkeiten auszuloten“, erklärt Verena Stuppner vom Amt für Personalwesen. Als Recruiterin für die Stadt Innsbruck ist sie dafür zuständig, dass Menschen den Beruf finden, für den sie passen – und der für sie passt. „In den verschiedenen Ämtern bieten wir eine große Bandbreite an Tätigkeiten an. Entsprechend können bei uns Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen und Qualifikationen Karriere machen“, führt Verena Stuppner aus. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen beantwortete sie alle Fragen von Studierenden und AbsolventInnen. Diese betrafen etwa Einstiegsmöglichkeiten bei der Stadt Innsbruck sowie Entwicklungsmöglichkeiten im Laufe der Berufslaufbahn. Besonders gut kamen die einjähri-

gen Verwaltungspraktika an, welche einen hervorragenden Einblick in die verschiedenen Abteilungen geben können, wenn der Berufswunsch noch nicht endgültig feststeht. Insbesondere für angehende VerwaltungsjuristInnen ist dies der ideale Start. Mit einem gut strukturierten Onboarding-Prozess für alle neuen Mitarbeitenden wird der Einstieg abgerundet. Entwicklungstechnisch ist bei der Stadt Innsbruck durch die Vielzahl an Themengebieten in über 30 Ämtern einiges möglich. Ob in einer Führungsposition oder als ExpertIn für ein Spezialthema: Wer Verantwortung übernehmen möchte, wird im Stadtmagistrat fündig.

Weitere Informationen und alle aktuellen Stellenangebote der Stadt Innsbruck finden sich unter: karriere.innsbruck.gv.at ^{FB}

Aus dem Stadtssenat vom Monat April

Innsbruck wählt 2024



Nächster Wahlgang: EU-Wahlen am 9. Juni

Die EU-Wahlen ermöglichen den BürgerInnen der Europäischen Union (EU), ihre Abgeordneten direkt ins Europäische Parlament zu wählen. Das EU-Parlament mit Sitz in Straßburg ist das einzige direkt demokratisch gewählte Organ der EU und damit die einzige direkt gewählte internationale Versammlung. Die nächsten Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments finden heuer von 6. bis 9. Juni 2024 in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten statt. **In Österreich wird am Sonntag, 9. Juni 2024, gewählt. Die Wahllokale in Innsbruck haben von 7.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.** Um auch öffentlich darauf aufmerksam zu machen, werden die Innenstadt und einige Brücken ab 13. Mai bis zur Europawahl mit Europafahnen beflaggt.

Bezirkswahlbehörde im Amt

Wie bei allen überregionalen Wahlgängen wird auch auf Ebenen des Stadtmagistrates für die Europawahl eine Bezirkswahlbehörde eingerichtet. Diese hat am 22. April 2024 das erste Mal getagt und ist unter anderem für das Zusammenrechnen der Ergebnisse der Sprengelwahlbehörden sowie der Weiterleitung der Ergebnisse an die Landeswahlbehörde und der Ermittlung der Ergebnisse der Briefwahlstimmen am Tag nach der Wahl zuständig.

Wo kann ich in Innsbruck wählen?

Für die Europawahl gelten nach Festlegung der Bezirkswahlbehörde die gleichen Wahlsprengel wie für die vergangene Innsbrucker Gemeinderatswahl bzw. die Stichwahl zum Bürgermeisteramt. Somit stehen insgesamt 43 Wahllokale in 154 Wahlsprengeln zur Verfügung. Der Wahllokalfinder findet sich unter www.innsbruck.gv.at/eu-wahl.

Wählen mit Wahlkarte

Sofern man am Wahltag verhindert ist, kann eine Wahlkarte beantragt werden. Anders als bei den Gemeinderatswahlen und der Bürgermeister-Stichwahl, bei denen eine Wahlkarte nur in jenem Sprengel abgegeben werden konnte, in dessen Wählerverzeichnis man eingetragen war, kann bei den EU-Wahlen eine Wahlkarte in jedem beliebigen Wahllokal im Stadtgebiet abgegeben werden. Alle wahlberechtigten Personen erhalten eine „Amtliche Wahlinformation“ per Post zugesendet. Diese informiert alle wahlberechtigten Personen über die Wahl und beinhaltet einen Zahlencode für die allfällige Beantragung einer Online-Wahlkarte bzw. alternativ einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekouvert. ^{KR}

Hinweis: Auf www.innsbruck.gv.at/eu-wahl sind alle Informationen laufend aktualisiert abrufbar. Zudem stehen allgemeine Informationen unter www.bmi.gv.at/412/Europawahlen zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch in der Juni-Ausgabe von Innsbruck informiert weitere Informationen zur Verfügung stehen.

Wohneinheiten für SOS-Kinderdorf

Das Land Tirol ist an die Stadt Innsbruck herangetreten und hat um Unterstützung in Form der Bereitstellung von drei Wohneinheiten für das SOS-Kinderdorf gebeten, da ein Bedarf an Plätzen für Betreutes Wohnen und Wohngemeinschaften bestehe. In diesem Zusammenhang hat das Land Tirol bereits passende Wohneinheiten der Neuen Heimat Tirol ausgesucht und als geeignet empfunden. Der Stadtssenat stimmte einem entsprechenden Antrag zu.

Institutionalisierte Stadtteilarbeit

Der Stadtssenat stimmte zu, dass die Durchführung der institutionalisierten Stadtteilarbeit in Pradl durch die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) bis Juli 2025 verlängert wird. Die Personal- und Projektkosten werden den ISD weiterhin von der Stadt Innsbruck refundiert. Eine Evaluierung wurde beauftragt.

Neue Kinderkrippe auf der Hungerburg

Die Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG (IIG) wird nach einstimmigem Beschluss des Stadtssenates beauftragt, die Planungen zum Projekt „Höhenstraße 129“ für eine zweite Kinderkrippen-Gruppe anzugehen. Die IIG errichtet auf der Parkfläche am alten Steinbruch Hungerburg unter anderem wohnbauförderndes betreutes Wohnen und städtische Wohnungen sowie einen Kindergarten und eine Kinderkrippe mit insgesamt drei Gruppen. Aktuell sind zwei Kindergarten- und eine Kinderkrippen-Gruppe geplant. Eine potenzielle Erweiterung der Kinderkrippe auf zwei Gruppen wurde in den bisherigen Planungen bereits berücksichtigt und wird nun in Auftrag gegeben.

Testsaison für städtische Beachvolleyball-Anlagen

Für die städtischen Beachvolleyball-Anlagen bei der Zimmerwiese in Igls und in

Hötting West werden in der Saison 2024 (rückwirkend mit 1. April bis 31. Oktober) für kurze Reservierungsintervalle von 90 Minuten keine Gebühren in Rechnung gestellt. Der Tarif liegt üblicherweise bei 17,40 Euro pro Stunde (für die gesamte Anlage, also zwei Felder), für Spielintervalle von 1,5 Stunden wird dieser Tarif jedoch nicht verrechnet. Kostenpflichtig wird die Reservierung erst ab einer Halbtags- oder Ganztagsreservierung für Turniere. Für die kostenlose Testsaison sprachen sich der Stadtssenat und Gemeinderat aus.

Unterstützung für Gastgärtenbetreibende

Anfang April 2024 haben die Pflasterungsarbeiten in der Altstadt begonnen, die voraussichtlich bis Ende Dezember 2025 dauern werden. Von den

Pflasterungsarbeiten sind nicht nur die Gastgartenflächen betroffen. Es ist davon auszugehen, dass der Gastgarten-Betrieb in der ganzen Altstadt 2024 und 2025 eingeschränkt sein wird und die Gastgärten-Betreibenden in der Altstadt Umsatzeinbußen erleiden werden. Um den Gastgärten-Betreibenden entgegenzukommen, ist ein Erlass des Gastgarten-Mietzinses vorgesehen. Dieser gilt während des gesamten Zeitraums der Pflasterungsarbeiten in der Altstadt von April 2024 bis Dezember 2025 für alle Gastgarten-Betreibenden. Zudem sollen den Gastgärten-Betreibenden während der Pflasterungsarbeiten unentgeltlich Ersatzflächen angeboten werden, die kurzfristig vor Ort je nach Möglichkeit und in Abstimmung mit der Baufirma definiert werden. Der Erlass des Gastgarten-

Mietzinses wurde von Stadtssenat und Gemeinderat angenommen. Ebenso wurde einer Reduzierung des zusätzlichen Mietzinses für das Stehenlassen des Gastgartenmobiliars während der Nachtstunden von derzeit 70 auf 35 Prozent des jeweiligen Gesamtmietszinses zugestimmt.

Waldspielplatz am Schillerweg

Die Stadt Innsbruck betreibt mehrere Waldspielplätze im Stadtgebiet, wie etwa die Spielplätze „Grüner Boden“, „Gramartboden“, Tantegetert und „Taubental“. Um das Angebot für Familien mit Kindern weiter auszubauen und mehr Aufenthaltsqualität im Naturraum zu schaffen, wird am Standort Schillerweg nahe des Kraftwerks Mühlau ein neuer Waldspielplatz vom Stadtssenat beschlossen und damit errichtet. ^{KR/MD}

Firstfeier im Gewerbegebiet Mühlau/Arzl

In der Dr.-Franz-Werner-Straße 13, am neuen Firmenstandort der Koch alpin GmbH, wurde die Firstfeier begangen: Acht Monate nach der Grundsteinlegung wurde am 26. April im Beisein des Architekten DI Michael Lukasser die Dachgleiche im Gewerbegebiet Mühlau/Arzl gefeiert.

Städtischer Grund

Der neue Standort auf städtischem Grund bietet auf rund 4.200 m² Platz für rund 30 MitarbeiterInnen. Die Fertigstellung und der Einzug in das neue Betriebsgebäude, das neben der Verwaltung auch der Produktion und einem Lager genügend Raum bietet, sind ab September 2024 geplant. Drei Produktionsstandorte und eine externe Lagerfläche werden in Mühlau/Arzl zusammengeführt und in das neue Gebäude integriert.

Im Herz der Alpen

Das Tiroler Familienunternehmen Koch alpin GmbH zählt seit der Gründung 1978 zu den führenden Herstellern qualitativ hochwertiger Steigfelle für SkitourengerherInnen.



Vizebürgermeister Markus Lassenberger, Architekt Michael Lukasser, Bürgermeister Georg Willi, Koch alpin Geschäftsführer Werner Koch, die Eltern von Werner Koch Gerlinde und Eduard, sein Sohn Jakob und Koch alpin COO Stephan Haupt (v.l.n.r.).

nen. Ein kleines, hoch spezialisiertes Sortiment ausgewählter Hartwaren-Marken ergänzt das Produktionsprogramm. Der Schwerpunkt liegt auf Ausrüstung für Skitouren, Winterwandern und Schneeschuh-

gehen. Der gesamte Beitrag kann unter www.ibkinform.at/firstfeier-koch-alpin-2024 nachgelesen werden. Weitere Informationen zu Koch Alpin finden sich unter www.kochalpin.at. ^{AS}

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde“. Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. In dieser Ausgabe finden sich die Beiträge zum Thema „Gemeinderatsperiode 2018–2024, Abschluss, Rückblick und Ausblick“ für die Gemeinderatssitzung am Dienstag, 30. April 2024.

Zusätzlich hat im April-Gemeinderat die Europaabgeordnete und Tirols Wirtschaftskammerpräsidentin Barbara Thaler zum Thema „Bilanz nach 5 Jahren Europäisches Parlament“ gesprochen. Der Redebeitrag kann am Mittwoch, 8. Mai 2024, von 13.06 bis 14.00 Uhr auf Radio FREIRAD nachgehört werden. Nachschauen kann man den Vortrag sowie die gesamte Sitzung unter www.innsbruck.gv.at/gemeinderat.

Konstituierende Sitzung

Seien Sie bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Innsbrucker Gemeinderates live dabei. Die Festlegung des Datums der Sitzung ist mit Druckfreigabe noch nicht erfolgt. Wir informieren auf den Social-Media-Kanälen von @stadt_innsbruck sowie – wie gewohnt – auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at. **!**

DIE GRÜNEN

Innsbruck auf Zukunftskurs

Innsbruck hat sechs turbulente Jahre hinter sich: Eine Krise folgte auf die andere und die gesellschaftliche Polarisierung spitzte sich immer weiter zu. Innsbruck ist aber auch anders als andere Städte und hat bei den Gemeinderatswahlen mit Optimismus und Hoffnung auf diese Verwerfungen reagiert. Es wurden jene Kräfte gestärkt, die Innsbruck durch und aus den Krisen brachten, die eine positive Entwicklung für die Stadt vorantreiben wollen und es freut uns hier auch sehr, wieder mit dem Vertrauen der Innsbrucker:innen ausgestattet

worden zu sein, die stimmenstärkste Fraktion im Gemeinderat sein zu dürfen. Dafür wollen wir uns herzlich bedanken, sowie für den großen Zuspruch zu Georg Willi, der die Stadt gekonnt durch diese schwierigen Zeiten manövrierte. Für uns geht es jetzt darum, Innsbruck gemeinsam auf Zukunftskurs zu bringen, indem wir Wohnen leistbar machen, den öffentlichen Raum fair verteilen und die soziale Teilhabe für alle Innsbrucker:innen sichern: Ein Innsbruck für alle. **!**



Dejan Lukovic
Klubobmann
der Innsbrucker Grünen

FPÖ INNSBRUCK

Ein neuer Bürgermeister muss kein Aufbruch sein

Die GR-Periode 2018–2024 war zweifellos eine schwierige. Von Anfang an versuchten die GRÜNEN mit dem nun abgewählten Bürgermeister Georg Willi, die Verwaltung umzufärben, Günstlinge mit Sonderverträgen auszustatten und ideologisch motivierte Projekte für die linksgrün-woke Klientel durchzuboxen. Diese „Brechtstangen-Politik“ führte rasch zum Zerschlagen der Stadt-Koalition, das folgende „Freie Spiel der Kräfte“ stellte dann aber einen demokratiepolitischen Mehrwert dar. Die FPÖ-Liste Rudi Federspiel

hat sich dabei stets konstruktiv eingebracht.

Wie es in den kommenden Jahren weitergeht, liegt am neuen Bürgermeister, dem an dieser Stelle zu seiner Wahl gratuliert werden darf. Die Antworten auf zwei Fragen sind dabei maßgeblich: Setzt Johannes Anzengruber den Ausgrenzungskurs seines Vorgängers fort? Und wichtiger: Schafft er es, eine Arbeits-Koalition abseits der GRÜNEN zu schmieden? Denn nur, wenn die GRÜNEN in der Opposition sind, hat Innsbruck eine Chance auf eine gute Zukunft. **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Für unsere Landeshauptstadt, für Innsbruck.

Die vergangenen Jahre waren durchaus bewegt und am Ende dieser Periode möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Für Innsbruck Gemeinderäten für ihr Engagement bedanken. Danke Christoph Kaufmann, Brigitte Berchtold, Kurt Wallasch, Markus Stoll, Theresa Ringler und Lucas Krack! Ihr alle habt euch im Gemeinderat und in den Ausschüssen aktiv eingebracht und die Stadt mitgestaltet. Für Innsbruck verantwortete erfolgreich die Leitung der Ausschüsse Finanzen, Sport/Gesundheit, Stadtentwicklung, Bildung und Digitalisie-

rung und in Stellvertretung auch den Kulturausschuss.

Wir waren der einzige Gemeinderatsklub, in dem es in den vergangenen sechs Jahren keine Abspaltungen, Streitereien oder Austritte gab. Zusammenarbeit war bei uns nicht nur eine Überschrift, sondern stets gelebte Realität.

Es wird aber vor allem an der neuen Stadtrregierung und an allen Fraktionen im Gemeinderat liegen, künftig ebenso wertschätzend und respektvoll zusammenzuarbeiten. Für unsere Landeshauptstadt, für Innsbruck. **!**

für Innsbruck

Herzlichst ihre

Christine Oppitz-Plörer
Stadträtin Für Innsbruck

ÖVP INNSBRUCK

Vielen Dank!

Die Innsbrucker Volkspartei bedankt sich bei allen für die Unterstützung in den letzten 6, durchaus turbulenten Jahren. Die Arbeit im Gemeinderat ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für unsere geliebte Stadt, die geprägt ist von Vielfaltigkeit, unterschiedlichsten Themenstellungen und noch mehr Meinungen. Im neuen Gemeinderat sind knapp dreiviertel neue Mandatare und wir wünschen Ihnen viel Kraft, Ideen und Ausdauer, schnelles

Eingewöhnen im Haus und ein konstruktives Miteinander. Wir dürfen uns auch bei allen städtischen Mitarbeitern bedanken, aber selbstverständlich auch bei unseren Klubmitarbeitern, für ihren unermüdlichen Einsatz für die Stadt. Wir wünschen der neuen Periode ein gutes Gelingen, eine ausgeglichene Entschlussfindung und ein Auge auf die Gesamtheit unserer Stadt, den es ist ein Privileg für Innsbruck und seine Menschen tätig zu sein. **!**

volkspartei
innsbruck

Ihr,
Klubobmann
Christoph Appler

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Wir wollen nicht alles anders, aber vieles besser machen!

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, wir bedanken uns bei jeder und jedem Einzelnen von Ihnen, die bei den vergangenen Wahlen von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Einen besonderen Dank dürfen wir all jenen aussprechen, die der SPÖ mit unserer Spitzenkandidatin Elli Mayr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Gestärkt durch das gute Wahlergebnis und mit einem motivierten und kompetenten Team freuen wir uns auf die Ar-

beit für unsere Stadt. Dafür reichen wir allen konstruktiven Kräften im Gemeinderat die Hand, um unser wunderschönes Innsbruck positiv zu gestalten. Für eine Zukunft, in der sich Familien unsere Stadt wieder leisten können, in der Mitbestimmung bei Projekten gelebt wird und in der alle Kinder die Chance haben, sich bestmöglich zu entfalten. Wir sind bereit für unsere Stadt zu arbeiten. Ob es um kleine oder große Anliegen geht, wir freuen uns, wenn wir direkt mit Ihnen in Austausch treten können! **!**

SPÖ
Innsbruck

GR Mag. Benjamin Plach, SPÖ
benjamin.plach@spoeinnsbruck.at

NEOS

Hoffnung ist immer etwas Gutes

Ein großes Danke an unsere Wähler:innen für die Unterstützung. Leider hat es für uns NEOS nicht mehr gereicht. Uns war es immer ein Anliegen, dass in Innsbruck etwas weiter geht und umgesetzt wird. Bleibt zu hoffen, dass auf die großen Versprechen ausreichend Taten folgen. Wir wollten folgende Punkte im Gemeinderat weiter vorantreiben und hoffen, dass das ein oder andere trotzdem gelingen wird:

- Saubere, ehrliche, transparente Politik
- Mischgebiete, um mehr Wohnraum zu schaffen
- Endlich digital werden, um die Perso-

- nalausgaben langfristig zu dämpfen, um Budget für wichtige Projekte frei zu haben
 - Car-Sharing in der Stadt, um ein alternatives Mobilitätsangebot zu schaffen
 - Tiefgaragen zusammenlegen, um den Verkehr unter die Erde zu bringen
 - Schluss mit dem Leerstand in den Erdgeschosszonen, her mit einem Citymanagement
 - Stadtraumgestaltung und Belebung der Straßenzüge für Belebung
 - Genügend Freiräume für Junge
- Das Beste ist noch lange nicht vorbei! Alles Gute für die Zukunft! **!**

NEOS

Julia Seidl
Gemeinderätin, NEOS
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Wir schauen nach vorne, nicht zurück!

Die letzten 6 Jahre unter BM Willi waren für Innsbruck verlorene Jahre! Gerade beim Thema Wohnen ist wenig bis gar nichts gelungen und es zeigt sich deutlich, dass wir ein Raumordnungskonzept haben, dass wir als Liste Fritz so nie wollten und das erwiesenermaßen falsch ist. Die erste, dringendste Aufgabe wird sein, die Grundlagen rund ums Thema Wohnen neu zu schaffen. Die tausenden zusätzlichen Wohnungen wird es nicht brauchen, weil Innsbrucks Bevölkerung seit Jahren nicht mehr wächst. Es braucht vielmehr

eine Bedarfserhebung samt Bedarfsplanung, um zu wissen, was müssen wir bauen und für wen denn überhaupt? Das geplante Neubauprojekt mit freifinanzierten Wohnungen in Amras wird der erste Test für die künftige Stadtregierung, ob man es mit dem leistbaren Wohnen wirklich ernst meint. Weiterhin Spekulation befeuern und zusätzlichen Leerstand produzieren oder wirkliche Kehrtwende um 180°. Für letzteres setzt sich die Liste Fritz seit vielen Jahren in Land und Stadt ein und das werden wir weiter tun. Versprochen! **!**

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Bürgerforum
Liste Fritz Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Wir haben uns gern für die Innsbrucker eingesetzt!

Mit 183 Anträgen und über 220 Anfragen hat sich das Gerechte Innsbruck gerne in den letzten sechs Jahren für die Innsbrucker eingesetzt. Ebenso haben wir gerne vielen Menschen abseits der Tagespolitik in Notlagen geholfen. Gerne hat das Gerechte Innsbruck zum Wohle aller städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Antrag eingebracht, damit das Kontrollamt die Günstlingspolitik im Rathaus aufdecken konnte. Eine Aufsichtsbeschwerde des Gerechten Innsbruck beim Land Tirol lieferte den schriftlichen Beweis, dass die geplan-

te Auflösung des Personalamtes durch Bürgermeister Georg Willi rechtswidrig war. Das Gerechte Innsbruck hat seit Jahren eine Senkung der Hundesteuer beantragt, ebenso wie einen Stopp sämtlicher städtischer Gebühren. Wir haben erfolgreich Widerstand gegen die Verbetonierung Bozner Platz geleistet, ebenso wie wir uns für den Erhalt wichtiger Parkplätze einsetzten, für sichere Gehwege, und leistbares Wohnen im Eichhof. Es war uns eine Ehre, es hat uns sehr gefreut!!! **!**



Gerald Depaoli, Gemeinderat
der Stadt Innsbruck
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Gemeinderatsperiode 2018–2024

Das Bild, wie sich der Innsbrucker Gemeinderat in den letzten Jahren präsentierte, war viel zu oft alles andere als gut. Zuviel parteipolitisches und ideologisches Agieren stand im Vordergrund. Eine auf Konfrontation ausgerichtete Politik, mit Partikularinteressen, Schuldzuweisungen und Schaukämpfen führte bei unserer Bevölkerung zu einem starken Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsverlust. Gerade in so schwierigen, unsicheren Zeiten wäre zum Wohle der Bevölkerung eine professionelle, solide, konstruktive und

zukunftsorientierte Stadtpolitik dringend notwendig. Dazu braucht es aber, trotz aller inhaltlicher Differenzen, Ehrlichkeit, Kompetenz, Konsequenz, Respekt, Zusammenarbeit und Mut zur Verantwortung. Das Wohl unserer Stadt muss wieder über die Parteitaktik gestellt werden. Dem neuen Gemeinderat und allen die Verantwortung tragen, wünsche ich viel Erfolg zum Wohle unserer Landeshauptstadt. Innsbruck ist eine wunderbare Stadt und hoffentlich stark genug, um die großen, vor uns stehenden Herausforderungen zu bewältigen. **!**

Mag. Reinhold Falch
Liste Tiroler Seniorenbund –
Für Jung und Alt

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

100 Tage für das gute Leben

Dass Innsbruck keine Toleranz für Schuldzuweisungen hat, hat die Gemeinderats- und Bürgermeister:innenwahl eindrucksvoll bewiesen. Die Politik aus dem Elfenbeinturm ist abgewählt. 100 Tage. Also etwas mehr als 3 Monate. Dieser Zeitrahmen sollte für die neue Stadtregierung, in der sich personell nicht viel verändert, ausreichen, um die ersten wichtigen Schritte gesetzt zu haben. Die verbesserten Richtlinien der städtischen Wohnungsvergabe, klare Kante zur Bekämpfung von spekulativem Leerstand,

Teuerungsausgleich und niederschwelliges Unterstützungsangebot, Housing First zur Bekämpfung der Wohnungslosigkeit, neue Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Innsbrucker:innen in den Stadtteilen, um hier nur einige Themen zu nennen. Ideen und Lösungsansätze gibt es genug. Vieles davon liegt teils beschlussreif ausgearbeitet, teils beschlossen aber nicht umgesetzt in der Schublade. Wir helfen gerne mit und bringen uns ein. So wie man es von uns kennt, radikal konstruktiv. **!**



Für die Alternative Liste
(ALi)
Mesut Onay
mesut@alternativeliste.at

LEBENSWERTES INNSBRUCK – EINE STADT FÜR ALLE

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ...

... verabschieden wir uns hiermit aus dem Innsbrucker Gemeinderat! Seit unserem Entschluss im November 2022, die Politik Georg Willis nicht mehr länger mitzutragen, haben wir Innsbruck weiter gestaltet – zum Beispiel beim Thema Mietpreisdeckel für alle. Gleichzeitig war es uns ein Anliegen aufzuzeigen, wie weit sich die Innsbrucker Grünen von ihren eigenen Ansagen entfernt haben, zum Beispiel beim Thema Wohnen im Wald. Wie ernst es den neuen Kolleg:innen im Gemeinderat mit einer lebenswerten Stadt für ALLE tatsächlich ist, werden die nächsten

Jahre zeigen. Die Chance, selbst an der Spitze grüne Themen vorzugeben und dann erfolgreich gemeinsam umzusetzen, sind jedenfalls nachhaltig gescheitert. Hinter uns liegt eine turbulente Gemeinderatsperiode, aus der wir ein großes Netzwerk, viele neue politische Erfahrungen und echte Freundschaften mitnehmen. Wir bedanken uns für euren Zuspruch und euer Vertrauen in unseren Entschluss, nicht mehr selbst in den Ring zu steigen. Nichtsdestotrotz werden wir uns auf vielfältige andere Weise in die Gestaltung unserer Stadt einbringen – bis bald! **!**

LEBENSWERTES INNSBRUCK

Eure
Renate Krammer-Stark
Klubobfrau



Freuen sich über die neue Haltestelle bei der Olympiaworld (v.re.): Geschäftsführer Matthias Schipflinger mit Stadtrad-Koordinator Thomas Hillebrand und Christoph Kaufmann (Hauptabteilungsleiter Sondersportstätten)

Neuer Stadtrad-Standort bei Olympiaworld

Das Stadtradelnetz wächst auch im Jubiläumsjahr kräftig weiter. Seit April gibt es einen zusätzlichen Standort in der Olympiastraße.

Mit einer neuen Stadtrad-Station bei der Olympiaworld ist das Sport- und Veranstaltungszentrum verkehrstechnisch noch besser angeschlossen. „Das Stadtrad ist eine ideale und flexible Ergänzung zu den bestehenden Öffi-Verbindungen bzw. den eigenen IVB-Shuttles bei Großevents“, freut sich Geschäftsführer Matthias Schipflinger. Mit bis zu 500 Veranstaltungen im Jahr zählt die Olympiaworld zu den besucherstärksten Infrastruktureinrichtungen in der Landeshauptstadt. Auch Stadtrad-Koordinator Thomas Hillebrand freut sich über den Zuwachs: „Damit können wir unsere Flotte auf nunmehr 515 Stadträder an 49 Standorten weiter ausbauen.“

Weitere Verleihstationen sind bereits in Planung, denn die Beliebtheit des Stadtrads ist ungebrochen. Im ersten Quartal 2024 ist die Nutzung erneut gestiegen: Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte ein Plus von ca. 90 Prozent erzielt werden. Dabei war 2023 mit insgesamt 464.328 Entlehnungen ein absolutes Rekordjahr. „Mit dem frühen Frühlingsstart steuern wir 2024 auf einen neuen Höchststand zu“, so Thomas Hillebrand.

Günstig und flexibel von A nach B
Über 10.000 StammkundInnen nutzen das Stadtrad mittlerweile regelmäßig. Der Verleih ist über die App unkompliziert

und günstig: Eine halbe Stunde kostet einen Euro, jede weitere halbe Stunde einen weiteren Euro. Für neun Euro im Monat ist jede erste halbe Stunde und damit jede Fahrt unter 30 Minuten gratis. Dieses Abo gibt es auch für ein ganzes Jahr um € 39,- und für KlimaTicket-BesitzerInnen um € 29,-. ■



INNS' BRUCK

Abenteuer und Tradition

Die Oper „Peter Pan – The Dark Side“ von Wolfgang Mitterer ist als österreichische Erstaufführung ab 25. Mai im Großen Haus zu sehen. Tänzerische Klänge bietet das Tiroler Symphonieorchester am 16. und 17. Mai.

Peter Pan, aber ganz ohne Disney und eher nicht für kleine Kinder! Diese Oper für acht Stimmen, Orchester und Electronics des Tiroler Komponisten Wolfgang Mitterer mit einem Libretto von Sir David Pountney breitet die dunkle Seite der bekannten Pan-Geschichte in suggestiven Klangfarben aus. Liebe und Gewalt, Kindesmissbrauch, Exzess und Realitätsverlust stürzen Wendy und ihre Geschwister in einen Strudel düsterer Fantasie. Mit echt britisch-österreichischem Humor entwirft Mitterer eine Klanglandschaft mit doppeltem Boden: Bewusstes und Unbewusstes ziehen wie an einem Gummiband – bald heiter, bald bedrohlich – an Publikum und Figuren. Ob promiskuitive Feen oder das unabdingliche Krokodil: Hier ist für alle was dabei!

Tanz der Kulturen

Tanztraditionen aus Ungarn, Argentinien und der Türkei sind Inhalt der Symphoniekonzerte am 16. und 17. Mai um 20.00 Uhr im Saal Tirol (Congress Innsbruck). Alltag und Fest, Folklore und Hochkultur, persönlich und gesellschaftlich – Tanz bedeutet als kulturelle Praxis für viele Menschen Heimat und Identifikation. Béla Bartók komponierte die „Tanz-Suite für Orchester Sz 77“ vor 100 Jahren anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Vereinigung der Städte Buda und Pest. Astor Piazzolla schuf das Konzert für Bandoneon und Orchester „Aconcagua“ als Ausdruck der tiefen Verbundenheit mit seinem Heimatland und dessen Tango-Tradition. Für Fazıl Say wiederum, der häufig als Kritiker

des politischen Systems in der Türkei auftritt, ist „Menschen ohne Grenzen, auch in der Mentalität, zusammenzubringen“ die Intention seiner Musik, die oft sowohl westliche als auch türkisch-orientalische Elemente fusioniert – so auch in seinen Symphonic Dances. Die gefragte, junge Dirigentin Nil Venditti mit italienisch-türkischen Wurzeln bringt dieses facettenreiche, lebendige Programm mit dem TSOI zur Aufführung. In ihren Konzerten mit international bedeutenden Orchestern sucht sie nach inklusiven Hörerlebnissen für ein diverses Publikum.

Alle Termine und Informationen unter www.tsoi.at, www.landestheater.at und www.haus-der-musik-innsbruck.at. ^{AS}

Die Musikschule im Mai

Die Innsbrucker MusikschülerInnen des Jugendorchesters Crescendo sind am 31. Mai zu hören.

Am Landeswettbewerb „Prima la musica 2024 im März in Mayrhofen im Zillertal mit 784 KandidatInnen aus Nord-, Süd- und Osttirol nahmen auch 26 SchülerInnen der Musikschule Innsbruck teil. Mit einem erfreulichen Ergebnis: Fünf SchülerInnen erspielten den 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Mitte Mai in Brixen (Südtirol). Ein Kandidat erhielt den 1. Preis mit Auszeichnung. 19 SchülerInnen teilten sich den 1. Preis, eine Teilnehmerin erspielte den 3. Preis.

Konzerte im Mai

Das Posaunenensemble der Musikschule Innsbruck (Leitung: Roland Kriegelsteiner)

musiziert gemeinsam mit dem Chor la Valle aus dem Trentino und dem Gesangsterzett Cantilena Tyrolensia am Samstag, 25. Mai, um 18.00 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7). Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Filderstadt (Leitung: Robert Wieland) bringt gemeinsam mit dem Jugendorchester Crescendo der Musikschule Innsbruck (Leitung: David Arroyabe) Kompositionen von Antonio Vivaldi, William Boyce, Joseph Haydn, Gioacchino Rossini, Peter Tschaikowsky, Johannes Brahms, Leroy Anderson u.a. auf die Bühne des Großen Saals. Freie Platzwahl, Zählkarten an der Kassa des HdMI (Universitätsstraße 1). ^{AS}



Das Ensemble Trompetissimo tritt im Mai beim Bundeswettbewerb Prima la musica 2024 in Brixen an.

Kontakt und Informationen

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 585425-0
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule

Stadtbibliothek im Mai

Nachhaltig in den Mai

Mittwoch, 15. Mai, 17.30 Uhr

Kein Mist! Wie unser Müll zur Ressource wird
Mit dem Thema Müll beschäftigt sich die Eröffnungsveranstaltung der neuen Reihe „Denkanstöße – Wissenschaft und Praxis im Dialog“, in der es um die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für Nachhaltigkeit geht. VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis geben Einblicke in die moderne Abfallwirtschaft und die Forschung an innovativen Technologien. In Kooperation mit WuV, dem Forschungsschwerpunkt EPoS und dem 20er.

Dienstag, 28. Mai, 19.00 Uhr

*Martin Reich –
Revolution aus dem Mikrokosmos*



© PRIVAT
Nachhaltige Ernährung durch Fermentation? Buchautor und Biologe Martin Reich

Braukessel statt Bauernhof? Durch Fortschritte in der Biotechnologie erfährt die jahrtausendealte Tradition der Fermentation eine Renaissance. Viel mehr Nahrung auf viel weniger Nutzfläche, so die Vision: Nachhaltige Ernährung durch Fermentation? Was bedeutet das für uns und was wird aus der Landwirtschaft?
Am Podium: Agrar- und Regionalsoziologin Rike Stotten sowie Buchautor und Biologe Martin Reich.

Alle Veranstaltungen:

stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm

Weiters:

Freitag, 17. Mai, 10.30–12.00 Uhr

Gedächtnistraining: HirnXund

Mittwoch, 22. Mai, 10.30–11.30 Uhr

Lesekreis an Vormittag mit Karl Schmutzhard

Samstag, 25. Mai, 10.00–12.00 Uhr

Lesezeit in einfachem Deutsch (A2/B1)

Montag, 27. Mai, 14.30–16.00 Uhr

Shared Reading® Lesekreis: An Worten wachsen

Lesekreis Innsbruck liest 2024 –

lesen Sie weiter auf den Seiten 16 und 17.

S'Vorwort – Der Podcast der Stadtbibliothek



Stadtbibliothek Innsbruck

+43 512 5360 5700

post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr

Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr

Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr

INNSBRUCK
Stadtbibliothek

Plattform 6020: Zita Oberwalder

Noch bis 25. Mai zeigt die städtische Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) die Ausstellung „Argo. A Logbook“ von Zita Oberwalder.

Rahmenprogramm im Mai

Am Mittwoch, 22. Mai, findet von 17.30 bis 18.30 Uhr ein SPOT ON! Kunstgespräch mit Zita Oberwalder statt. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

In der Kreativ-Werkstatt „Atelier 6020. Duftende Bildergeschichten“ am Freitag, 24. Mai, von 15.00 bis 17.00 Uhr, für Jugendli-

che ab 13 Jahren und Erwachsene entstehen aus Fotografien duftende Druck-Collagen mit Lavendelöl. Um Anmeldung unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html wird gebeten.

Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Weitere Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html. ^{AS}



© N. PEDRILLA
Die großformatigen Schwarzweißfotos sind bis 25. Mai zu sehen.

iKB Eins für alle.

Großer IKB-Badetag am 25. Mai

Mit dem großen Badetag am 25. Mai startet die IKB in ihr 30-jähriges Jubiläumsjahr – bei freiem Eintritt und einem abwechslungsreichen Programm in allen Innsbrucker Bädern. Mehr dazu unter www.ikb.at/30jahre

Starte mit uns in den Sommer

Ein erfrischender Sommer steht bevor, denn das Freibad Tivoli und der Baggersee Roßau machen sich bereit, ihre Tore für die neue Saison zu öffnen. Die Freibadsaison in Innsbruck startet am Donnerstag, 9. Mai 2024. Verbilligte Saisonkarten gibt es ab Donnerstag, 2. Mai 2024.

Jetzt günstig Tickets sichern!

Vorverkauf der Saisontickets:

2. Mai bis 8. Mai 2024
(ausgenommen Sa. und So.)

Badesaison:

9. Mai bis
15. September 2024

0800 500 502, www.ikb.at

Baggersee Roßau: Naturerlebnis für die ganze Familie

Der Baggersee ist auch dieses Jahr wieder der perfekte Treffpunkt für Familien. Mit einer Liegewiese von 53.000 Quadratmetern bietet er ausreichend Platz, um die Sonne zu genießen. Die jüngeren Gäste können sich auf der Schwiminsel und dem Abenteuerspielplatz austoben, während der Motorikpark mit 32 Stationen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Sportfans kommen am Sportplatz mit Angeboten wie Beachvolleyball, Badminton und Fußball voll auf ihre Kosten. Die IKB betreibt in diesem Jahr auch den benachbarten Minigolfplatz. In der Badeanlage wurden ebenfalls

Verbesserungen umgesetzt. Die Aussichtsplattform wurde neu gepflastert, die Tischtennistische erhielten eine erneuerte Pflasterung und der Gastgarten im Deck 47 wurde mit einem neuen Kiesbelag versehen.

Freibad Tivoli: Sport und Spaß für alle

Das Freibad Tivoli beeindruckt nicht nur mit seiner Größe – die Liegefläche ist fast viermal so groß wie der Rasen im angrenzenden Stadion – sondern auch mit seinem vielfältigen Angebot. Neben verschiedenen Sportplätzen stehen fünf Schwimmbecken zur Verfügung, darunter ein 50-Meter-Becken für längere Schwimmeinheiten

und eine abenteuerliche 70-Meter-Wasserrutsche. Mutige können sich zudem vom Sprungturm aus bis zu 10 Metern Höhe ins kühle Nass stürzen. Mit den unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten sind Spaß und Erfrischung an heißen Sommertagen für alle garantiert. Dieses Jahr gibt es einige Neuheiten: Eine Warmwasserdusche, die umweltfreundlich mit Solarenergie betrieben wird, sowie ein neues Klettergerät im Bereich des Kinderspielplatzes. Um einen Teil des Sportbeckens während Wasserballwettkämpfen und -trainings auch für Badegäste zugänglich zu machen, wird ein spezielles Fangnetz installiert.

Für den Sport und für die Stadt

Sportehrenzeichen an fünf verdiente Persönlichkeiten vergeben



Fünf Sportehrenzeichen wurden im Zuge der Innsbrucker SportlerInnen- und SportlerInnen-Preisverleihung vergeben: Bürgermeister Georg Willi (l.), Sportstadträtin Elisabeth Mayr (2.v.l.) sowie Gemeinderat Kurt Wallasch (r.) gratulierten den Geehrten Barbara Hotter (3.v.l.), Reinhard Kessler (4.v.l.), Hans-Peter Farbmacher (4.v.r.), Regina Vanicek (3.v.r.) und Beate Reinalter (2.v.r.).

Ein ehemaliger Turner, eine Funktionärin, ein Laufsportler, eine Boccia-Spielerin und -Trainerin und eine Luftgewehrschützin – sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Seit März sind sie TrägerInnen des Sportehrenzeichens der Stadt Innsbruck. Die Ehrung fand im Congresspark Igls im Rahmen der Innsbrucker SportlerInnen- und SportlerInnen-Preisverleihung statt. Das Innsbrucker Stadtrecht sieht vor, dass an Personen, die sich besondere Verdienste um die Stadt erworben haben bzw. das Ansehen der Landeshauptstadt bedeutend gefördert haben, Ehrungen verliehen werden können. Diese werden in Anerkennung

ihrer Verdienste in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft dem Gemeinderat vorgeschlagen. Während die Ehrenzeichen in den anderen Kategorien bereits Ende Februar über die Bühne gingen, wurden die Sportehrenzeichen im Rahmen der alljährlichen SportlerInnen- und SportlerInnen-Preisverleihung übergeben. Diese ergingen an:

- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Hotter (Schlüsselfigur für den Frauensport, langjähriges Mitglied des Sportrates des Landes Tirol)
- Beate Reinalter (Obfrau und Jugendtrainerin im Boccia-Sport)
- Regina Vanicek (erfolgreiche Luftgewehrschützin und Vereinsfunktionärin)

- Reinhard Kessler (Schlüsselfigur für den Tiroler Leichtathletikverband)
- Hans-Peter Farbmacher (Schlüsselfigur für den Turnsport)

Innsbrucker SportlerInnen- und SportlerInnen-Preisverleihung

Geehrt wurden außerdem 120 SportlerInnen, die im Jahr 2023 den Titel eines Österreichischen Staatsmeisters/einer Österreichischen Staatsmeisterin erringen bzw. bei Welt- oder Europacup-Gesamtwertungen, oder Welt- und Europameisterschaften einen der drei ersten Ränge erobern konnten. Insgesamt waren 28 verschiedene Sportarten vertreten. ^{DG}

Ein Philosoph, Theologe und Pädagoge von Welt

Sigmund Kripp zum Ehrenbürger ernannt

Personen, die sich um die Stadt besonders verdient machen bzw. gemacht haben, kann der Gemeinderat durch Ehrungen auszeichnen. Die höchste dieser Auszeichnungen – nämlich die Ehrenbürgerschaft – wurde im März an Mag. Dr. Sigmund Kripp verliehen. Bei der Ehrung in der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (SoWi) waren neben Bürgermeister Georg Willi zahlreiche VertreterInnen der Stadtregierung und des Gemeinderats sowie mehrere hundert Gäste versammelt.

Ein bewegtes Leben

Der gebürtige Absamer Sigmund Kripp studierte Philosophie und Theologie in Innsbruck und den USA. Seine anschließende Tätigkeit als Erzieher führte ihn an unterschiedliche Stationen auf der ganzen Welt und schließlich wieder nach Innsbruck, wo der nunmehrige Jesuit den Aufbau und die Leitung der Marianischen Kongregation (MK) übernahm. In seiner Arbeit mit Jugendlichen vertrat Kripp stets eine „Pädagogik ohne Belehrung“ und setzte dabei auf Erfahrung, kritische Reflexion und Diskurs. Außerdem hatte für ihn konsequente, demokratische Selbstverwaltung von Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Binnen kurzer Zeit entwickelte sich die MK zu einem der größten und beliebtesten Jugendzentren in ganz Europa. Ihr Treffpunkt war damals das Kennedy-Haus in der Sillgasse, das Sigmund Kripp gemeinsam mit den Jugendlichen errichtete. Kripps Ansichten und sein Pädagogikverständnis trafen auch auf Widerstand: Nach einer Auseinandersetzung mit dem damaligen Bischof wurde Kripp 1973 als Leiter der MK abgesetzt – gegen den Wil-



Sigmund Kripp (l.) wurde zum Ehrenbürger von Innsbruck ernannt. Bürgermeister Georg Willi überreichte die Urkunde.

len zahlreicher Jugendlicher und Eltern. Diese zeigten sich damals im Zuge einer großen Kundgebung mit Kripp solidarisch. Kripp verließ Innsbruck aufgrund des unfreiwilligen Abschieds aus der MK. Einige Jahre später wurde er – ebenfalls gegen seinen Willen – aus dem Jesuitenorden ausgeschlossen.

In den 14 Jahren als Leiter der MK hatte er aber keine „Duckmäuser“ erzogen, sondern selbstbewusste Widerspenstige, die offen für ihre Überzeugung eintraten. Pater Kripp musste gehen, aber seine Ideen sind in Innsbruck geblieben, haben Kreise gezogen und Spuren hinterlassen. Überall in Kultur, Kunst, Wirtschaft, aber auch in Politik, Justiz und Verwaltung gibt es MKler, die die Grundsätze der Kripp-Pädagogik leben und weitergeben.

Die Ernennung zum Ehrenbürger erfolgt auf einen Ende 2023 eingebrachten Vorschlag aus der Bevölkerung. Dieser wurde von 39 UnterstützerInnen unterzeichnet. Im Jänner 2024 sprach sich der Innsbrucker Gemeinderat einstimmig für die Verleihung aus. ^{DG}

Wenn du deine Immobilie verkaufen willst,

mach's gscheit.

Mach's mit uns.

0512 574 600 | innreal.at



InnReal

Erinnern an Deserteure

Richard Schwarz plant Projekt für gedenk_potenziale 2025



gedenk_potenziale 2025: Richard Schwarz mit (von links) Matthias Egger (Stadtarchiv/Stadtmuseum) und den Jurymitgliedern Horst Schreiber, Gisela Hormayr und Michael Haupt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



naCHhaltig

Schweizerische Botschaft in Österreich

Fokus Schweiz - Tirol:
Nachhaltiger Alpenraum
ab 13. Mai 2024



www.fokus-schweiz.at



Schweiz.

Ein Stein als Zeitzeuge – diese Idee in Zusammenhang mit der Hinrichtung von mehr als 15 Wehrmachtsdeserteuren im Jahr 1945 in den ehemaligen Steinbrüchen am Innsbrucker Paschberg bildet den Grundstein zum Projekt „Desertieren. Ein Gedenk-Einsatz“ des Künstlers Richard Schwarz. Der Künstler erhält die Auszeichnung im Rahmen der Förderschiene gedenk_potenziale 2025 in Höhe von 20.000 Euro. „Desertieren. Ein Gedenk-Einsatz“ will einen Vorschlag liefern, wie ein gegenwärtiges und im Idealfall nachhaltiges Erinnern an das komplexe Thema Desertion (Fahnenflucht von Soldaten im Krieg) gestaltet sein kann und widmet sich dem spannungsgeladenen Verhältnis von Desertion und Erinnerung. Auch die aktive Rolle von Frauen im Krieg als Unterstützerinnen der desertierten Soldaten wird thematisiert. Geplant sind neben der Aktion im Mai 2025 auch ein Podcast und eine Informationsbroschüre.

„Wortdenkmal“ ab 5. Mai

Ab 5. Mai bis Anfang Juni 2024 ist das Siegerprojekt der gedenk_potenziale 2024 an vier Innsbrucker Standorten zu sehen. Das Kunstprojekt von Christine und Andreas Pavlic besteht aus den vier großen, dreidimensionalen Wortdenkmälern Forschung, Kultur, Provokation, Marmelade. Hinter jedem Wort steht eine Geschichte von Opfern und TäterInnen.

Mehr unter wortdenkmal.at.

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

/ Jänner 2024

Daria Maria **Marinković** (30.1.)
Dominik Gabriel **Marinković** (30.1.)

/ Februar 2024

Hala **Hkarboutli** (3.2.)
Anton Angga **Rettenwander** (4.2.)
Mohamed **Awees** (8.2.)
Qais **Almzaen** (10.2.)
Naïm Idris **Diallo-Gerbl** (13.2.)
Rosa Marlene **Prantl** (14.2.)
Maria **Chikh Jabr** (15.2.)
Mariam **Chikh Jabr** (15.2.)
Victoria Isabella **Castelforte** (16.2.)
Emma **Höck** (16.2.)
Sumaya **Esueva** (18.2.)
Mateo **Petković** (19.2.)
Alessio-Alexander **Radosavljević** (20.2.)
Sara **Maletić** (21.2.)
Samuel **Winter** (21.2.)
Wim Ignaz **Hammerl** (22.2.)
Ronja Anita **Raich** (22.2.)
Musab **Saglam** (22.2.)
Malia **Scheiber** (22.2.)
Julia Nadine **Humpeler** (23.2.)
Konrad Josef **Findekle** (24.2.)
Efnan **Karacagün** (25.2.)
Enrique Javier **Morilla-Pechtrager** (25.2.)
Mihad Ahmed **Abdi** (26.2.)
Emilia **Kuen** (26.2.)
Ferdinand **Troppmair** (26.2.)
Anna Katharina Theresia **Hoflehner** (27.2.)
Rafael **Saidi** (27.2.)
Theresia Klara **Mair** (28.2.)
Rietal Razi Abdullah **Saeed** (28.2.)
Leander Valerian Amando **Schranz** (28.2.)
Linnea **Unterkircher** (28.2.)
Leon **Dullnig** (29.2.)
Shirin **Mazari** (29.2.)
Isabella **Purin** (29.2.)

/ März 2024

Eva **Schwarz** (1.3.)
Ida **Schwarz** (1.3.)
Buglem Mihra **Doygun** (2.3.)
Lorenz Bernhard **Kerschbaumer** (2.3.)
Adem **Yigit** (2.3.)
Isabella **Brötzner** (3.3.)
Samuel **Rust** (3.3.)
David Andrei **Kukulović** (4.3.)
Paul **Mair** (4.3.)
Inaaya **Qasemi** (4.3.)
Marie **Schlichtherle** (4.3.)
Pia **Sonnweber** (4.3.)
Isabella **Dablander** (5.3.)

Louisa Rosina **Kneisl** (5.3.)
Lotte Ida **Lehmann** (5.3.)
Sophie **Neuner** (5.3.)
Dahab **Al Ibrahim** (6.3.)
Leon **Chin** (6.3.)
Eva Maria **Glätzle** (7.3.)
Lena **Juen** (7.3.)
Tobias **Ganglmayr-Karbon** (8.3.)
Hanan **Kovačević** (8.3.)
Antonia Theresia **Leitner** (8.3.)
Jonas **Rofner** (8.3.)
Melissa **Vidović** (8.3.)
Asel **Kaymaz** (9.3.)
Ida **Kranebitter** (9.3.)
Mona Luisa **Kopp** (10.3.)
Kaan Ali **Öztürk** (10.3.)
Romed Stefan **Giner** (11.3.)
Albert Richard **Gschwentner** (11.3.)
Nina Johanna Sophie **Hell** (11.3.)
Clara Maria **Kanzian** (11.3.)
Heidi **Ocker** (11.3.)
Mila Malak **Pantić** (11.3.)
Maja **Riedmann** (11.3.)
Hannah Eva Ilona **Triendl** (11.3.)
Liyan **Bingöl** (12.3.)
Laura Melanie **Gutsch** (12.3.)
Mateo **Hajradini-Schüßling** (12.3.)
Julian **Haselwanter** (12.3.)
Matteo **Larcher** (12.3.)
Louis Alfred **Peternell** (12.3.)
Nemanja **Samardžić** (12.3.)
Paloma **Wallner** (12.3.)
Mirvan **Görgülü** (13.3.)
Anton Sebastian **Obrist** (13.3.)
Ludwig **Weissteiner** (13.3.)
Nina **Glätzle** (14.3.)
Noah **Huber** (14.3.)
Sebastian **Kohler** (14.3.)
Livia **Köcher** (14.3.)
Apollonia Theresia Antonia **Profanter** (14.3.)
Ben-Andre **Rief** (14.3.)
Defne **Safranti** (14.3.)

Raphael **Hellbert** (15.3.)
Lea **Keil** (15.3.)
Lorenz **Kiederer** (15.3.)
Silvan **Lengerer** (15.3.)
Max Ignaz Erwin **Sprenger** (15.3.)
Muhammed **Čufta Boza** (15.3.)
Alya Hediye **Bülbül** (16.3.)
Juliane Sabine **Geir** (16.3.)
Elias Noel **Gatterer** (17.3.)
Tobias Christian **Geiler** (17.3.)
Amin **Almohamad Alabdullah** (18.3.)
Felix Paul **Andergassen** (18.3.)
Julia Marie **Böser** (18.3.)
Amelie **Falkner** (18.3.)
Julius Christian **Heubacher-Straif** (18.3.)
Lora **Horváth** (18.3.)
Noah Sebastian **Lechner** (18.3.)
Elias **Oberdanner** (18.3.)
Timur **Duran** (19.3.)
Josef Karl **Heis** (19.3.)
Lina Maria **Jennewein** (19.3.)
Elena Martha **Koch** (19.3.)
Alma Emma **Rauchenbichler** (19.3.)

Felix **Windhager** (19.3.)
Theresa **Loinig** (20.3.)
Elif Zehra **Zararsız** (20.3.)
Muhammed Enes **Şimşek** (20.3.)
Anna **Doblander** (21.3.)
Marlon Samu **Hupfaut** (21.3.)
Matthias Franz **Peer** (21.3.)
Anton Florian **Plattner** (21.3.)
Lia **Reich** (21.3.)
Ida **Bemmann** (22.3.)
Rahem **Hemath** (22.3.)
Josef Johannes **Moigg** (22.3.)
Lukas **Muhrer** (22.3.)
Paulina Anna Antonia **Braun** (23.3.)
Andrey **Iliev** (23.3.)
Julian Hermann **Moser** (23.3.)
Lena Maria Anna **Gritscher** (24.3.)
Tristan Erasmus **Trafoier** (24.3.)
Mavi **Hellbert** (25.3.)
Lara Gabriele **Mayr** (25.3.)
Chiara **Westreicher** (26.3.)
Rosa **Meusburger** (29.3.)

Elternberatung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43,
Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:

- **An-der-Lan-Straße 43** jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
- **Radetzkystraße 43f**, ISD Stadtteiltreff Reichenau, zweiter und vierter Montag im Monat, 14.00–16.00 Uhr
- **Sillpark**, 2. Stock, neben Interspar-Restaurant, jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr



HappyBaby Zams

HappyBaby Zams
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMANN

Grisseemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T: 05442/69 99 251 • dergrisseemann.at • [grisseemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grisseemannjuniorwelt)



hello SPRING

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

16. März 2024
Yuliia **Dyka** und Ahmad **Alhalabie**, beide Innsbruck
Daniela **Milošević**, Innsbruck, und Darko **Skopljak**, Doboj, Bosnien Herzegowina
Mariana **Popescu** und Karl Alois Ferdinand **Prantner**, beide Innsbruck

22. März 2024
Margit **Jaritz** und Sigbert **Angerer**, beide Innsbruck

23. März 2024
Anna Margarethe **Frick** und Daniel Azeem **Ahmed**, beide Aldrans

6. April 2024
Natalie Michaela **Weyrer** und Mario Otto **Gritsch**, beide Innsbruck

Valentina Alexandra **Krippels** und Dominik Christian **Gasser**, beide Innsbruck

13. April 2024
Helene Susanne **Grabitzkym**, MA, und Mathias Josef **Gastl**, beide Inzing

20. April 2024
Sabrina Nadine **Haid** und Christoph **Echtler**, beide Innsbruck
Anna Katharina **Holzmann**, BSc, und Michael **Plattner**, beide Innsbruck
Beyza **Koç** und Mahmut **Çimen**, beide Innsbruck
Damaris **Bürge**, Alt St. Johann, Schweiz und Martin **Falch**, Innsbruck



Bürgermeister Georg Willi besuchte zum 100. Geburtstag die humorvolle und agile Seniorin Julia Schwingshackl im Wohnheim Tivoli

Hinweis: Weitere Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen finden sich online unter www.ibkinfo.at/innsbruck-gratuiert.



Alles Gute für Sie!

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Draxl Renate und Paul (4.4.)
Kröll Erika und Heinrich (7.4.)
Matuella Hedwig und Sieghard (10.4.)
Kaltenböck Brigitta und Alois (11.4.)
Pantoi Waltraud und Friedrich (11.4.)
Schwanninger Sieglinde und Friedrich (11.4.)
Egger Christina und HR Mag. Kurt Josef (25.4.)
Gruber Renate und Franz (25.4.)
Zimmermann Maria Anna und Johann (30.4.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Neuhauser Roswitha und Richard (2.3.)
Haid Margrit Eleonore und Mag. Florian (8.3.)
Santonocito Gisa und Carmelo (18.3.)
Paumgarten Dorothea und Dr. Ulrich (1.4.)
Rasch Doris und Ing. Peter (6.4.)
Demetz Monika und Erwin (8.4.)
Buchberger Marta und Gerhard (15.4.)
Senn Eva und Hans Peter (19.4.)
Aichner Maria Helene und Reinhard (20.4.)
Aschacher Herlinde und Günther (20.4.)
Gutsch Barbara und Ing. Herbert (20.4.)
Schuß Gabriele und Julius (20.4.)
Stephl Karin und Peter (20.4.)
Koch Elisabeth und Walter (22.4.)
Schletterer Helga und DI Rudolf (24.4.)
Schmolzmüller Annemarie und Johann (26.4.)
Marki Elisabeth und Helmut (27.4.)
Pattis Anka und Herbert (27.4.)
Suckert Eva und Klaus (27.4.)
Weber Ilona und Karl (27.4.);

Innsbruck trauert um ...

März 2024

Dr. Ewald **De Cillia**, 77 (1.3.)
Rosalinda Maria
Moosbrugger, 87 (1.3.)
Egon **Prantl**, 76 (1.3.)
Hedwig **Hönlinger**, 90 (2.3.)
Dr. Emil **Kneissl**, 91 (2.3.)
Andreas **Landauer**, 90 (2.3.)
Dragan **Miloradovic**, 55 (2.3.)
Rosmarie Erika **Pichler**, 83 (2.3.)
Silvia Katharina **Usai**, 66 (2.3.)
Adolf **Wechselberger**, 74 (2.3.)
Kurt **Arnold**, 91 (3.3.)
Maria **Geyr**, 98 (3.3.)
Walter **Lener**, 94 (3.3.)
Ingeborg **Moser**, 81 (3.3.)
Christine **Ried**, 76 (3.3.)
Hermann **Abenthung**, 95 (4.3.)
Adelheid **Kuntner**, 83 (4.3.)
Hermann-Reiner
Schönbacher, 80 (4.3.)
Elisabeth **Heinrich**, 74 (5.3.)
Barbara **Holzer**, 92 (5.3.)
Edda Silvia **Zöhrer**, 82 (5.3.)
Heidemarie **Sumerauer**, 81 (6.3.)
Rainer Rupert **Garbeis**, 84 (7.3.)
Karl **Kitzberger**, 69 (7.3.)

Walter **Krainer**, 83 (7.3.)
Dr.ⁱⁿ Lydia **Lindner**, 93 (7.3.)
Rita **Matuella**, 84 (7.3.)
Daniela **Nairz**, 71 (7.3.)
Ingeborg Elisabeth **Klemera**, 93 (8.3.)
Berta **Zebedin**, 96 (8.3.)
Katharina **Egerbacher**, 74 (9.3.)
Birgit **Hattinger**, 64 (9.3.)
Dipl.-Vw.ⁱⁿ Tamara Alexandra
Wirt, 50 (10.3.)
Josef **Brandtner**, 95 (11.3.)
Rosina **Fuchs**, 89 (11.3.)
Karl **Knapp**, 83 (11.3.)
Maria-Theresia **Mariacher**, 72 (11.3.)
Kurt **Maurer**, 68 (11.3.)
Alexander Michael **Schachner**, 13 (11.3.)
Saida Sheikh **Aden**, 75 (11.3.)
Alfred **Kriebler**, 97 (12.3.)
Frieda **Ohnmacht**, 92 (12.3.)
Brigitte **Scherkl**, 70 (12.3.)
Elfriede **Gürtenhofer**, 79 (13.3.)
Otto **Leitner**, 70 (13.3.)
Günter **Steiner**, 83 (14.3.)
Irmgard **Wieser**, 91 (14.3.)
Bruno **Kellner**, 82 (15.3.)
Eva **Riedmann**, 88 (15.3.)
Christine **Gapp**, 83 (16.3.)

Aloisia **Kalt**, 85 (16.3.)
Renate **Lichtenauer**, 61 (16.3.)
Nikolina **Mintscheff**, 87 (16.3.)
Roland **Platzter**, 82 (16.3.)
Wolfgang **Beier**, 82 (17.3.)
Silvelie Madeleine **Bibus**, 78 (17.3.)
Peter **Anranter**, 74 (18.3.)
Angelika Sonja **Piccolroaz-Schmölz**, 65 (18.3.)
Elisabeth Christine **Danner**, 97 (19.3.)
Helga Gottfriede **Gappmayr**, 89 (19.3.)
Herta **Seeber**, 80 (19.3.)
Elfriede **Smajlovic**, 77 (19.3.)
Mag. Olga **Drnec**, 73 (20.3.)
Gerhard **Gstrein**, 61 (20.3.)
Evelyn Claudia **Gaisbacher**, 55 (20.3.)
Filomena **Paller**, 94 (20.3.)
Nikola **Kostić**, 71 (21.3.)
Aleksandar **Nikolic**, 76 (22.3.)
Maria Johanna **Schuchter**, 97 (22.3.)
Adolf **Althuber**, 85 (23.3.)
Elsa **Schneider**, 83 (23.3.)
Helmut Hermann **Steger**, 84 (23.3.)
Ingeborg **Fedrizzi**, 84 (24.3.)

Klaus Franz **Schumacher**, 75 (24.3.)
Monika **Kreiner**, 92 (25.3.)
Elisabeth Ruth **Simet**, 55 (26.3.)
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Edith **Wurnitsch**, 86 (26.3.)
Margarethe Lidwina **Erlacher**, 92 (27.3.)
Konrad **Schrettl**, 72 (27.3.)
Tilly **Drees**, 77 (29.3.)
Gerhard **Pichler**, 80 (30.3.)
Rudolf **Schmidt**, 84 (30.3.)
Angela **Seyer**, 76 (30.3.)
Günther **Werhonik**, 82 (30.3.)
Annemarie **Degler**, 80 (31.3.)
Adrian **Fellner**, 29 (31.3.)
Thomas **Haidinger**, 60 (31.3.)
Christoph Wolfgang Manfred **Huber**, 40 (31.3.)
Hannelore **Zelger**, 95 (31.3.)


Traumhochzeit planen auf


Bitte melden!
Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtsstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2024 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern. ^{IKR}

Kontakt
Mag.^a Elisabeth Wurm
Telefon: +43 512 5360 2314
E-Mail: elisabeth.wurm@innsbruck.gv.at


Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und GärtnerInnen den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 149.600 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. ^{IAS}

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Offenes Nachbarschaftscafé im Stadtteiltreff Wilten

Wir laden EUCH ALLE herzlich ein – jung & alt und groß & klein – zu einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre. Mit dabei ist die Mobile Bürgerservice Teuerungsberatung für alle Fragen und Anliegen rund um Unterstützungsmöglichkeiten, wie z. B. Förderungen für SeniorInnen.

Wann und Wo: Mittwoch, 8. Mai 2024, 9.30–11.00 Uhr, Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a

Wald der Ewigkeit in Kundl

Daniela Schellhorn begleitet TeilnehmerInnen durch den besonderen Wald und erklärt die Möglichkeiten der Naturbestattung.

Wann und Wo: 16. Mai, 13.00 Uhr, Treffpunkt 12.45 Uhr beim Sandwirt, Reichenauer Straße 151

Organisation und Anmeldung: Anmeldung erforderlich: Margot Wörgetter, LiA Reichenau & Amras
Tel.: +43 664 80093 7560

Kosten: 5 Euro

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Markthalle

Markthalle Innsbruck

Den Mai genießen, auf der längsten Sonnenterrasse der Stadt

Unsere nordseitig ausgerichtete Sonnenterrasse am Innufer, mit Blick auf die Mariahilfzeile und Nordkette, ist ein Treffpunkt mit und von besonderen Menschen. Das Einkaufen findet dort einen gemütlichen und kulinarischen Rahmen oder Ausklang.

Im Mai feiern wir Muttertag, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Für all diese Festlichkeiten offerieren unsere UnternehmerInnen passende Besonderheiten. Hervorragende Feinheiten haben unsere verschiedensten Spezialitäten-Theken zu bieten: Alles rund um den Käse und Speck, rund um die Nuss, rund um die Olive, rund um Fleisch und Fisch ist geboten. Wenn es ein besonderer Wein oder Schaumwein sein soll, können unsere Gastro- und Handelsbetriebe auch jeden Wunsch erfüllen.

Das blühende Erlebnis wird bei unseren lokalen Gärtnereien wahrhaft authentisch angeboten. Ob Muttertags-Arrangements, frische Frühlingsboten bis hin zu sommerlichen Farbexplosionen ist saisonmäßig ein vielfältiges Angebot erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Allgemeine Öffnungszeiten 2024

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.30 Uhr
und Sa., 7.00–13.00 Uhr

Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr

Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

G'wandmarkt: Fr. 24.05.2024, 14.00–18.00 Uhr

 @Markthalle Innsbruck

 @markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at



Baustellenüberblick im Mai


In der Dorfgrasse 2 bis 10 werden seit 22. April bis Ende September von der Schneebugasse bis zur Daxgasse wichtige Arbeiten für Abwasser, Wasser, Strom, Internet und Gas durchgeführt. Die Dorfgrasse muss im Baubereich gesperrt werden, bitte weichen Sie über die Daxgasse aus. AnrainerInnen können zu ihren privaten Parkplätzen Zufahren – sollte das im unmittelbaren Grabungsbereich kurzzeitig nicht möglich sein, werden rechtzeitig Ersatzstellplätze geschaffen. Die Bachgasse wird bei Hausnummer 3 zur Sackgasse. AnrainerInnen können bis Bachgasse 22 zu ihren privaten Parkplätzen Zufahren. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der damit verbundenen Sicherheitsrisiken durch Bagger oder andere Geräte werden auch FußgängerInnen eingeschränkt. Die Verbindung für FußgängerInnen von der Daxgasse zur Bachgasse sowie der Zugang zu den Hauseingängen wird jedoch immer gewährleistet.

Ausbau der Fernwärme

Im Rahmen des Fernwärmeausbaus der TIGAS werden bis voraussichtlich Ende Mai in der Müllerstraße (Hnr. 55) und Peter-Mayr-Straße neue Leitungen verlegt. In der Peter-Mayr-Straße gilt während der gesamten Bauzeit eine Einbahnregelung Richtung Norden. Die Müllerstraße bleibt für RadfahrerInnen in beide Richtungen befahrbar, jedoch werden Parkflächen aufgehoben. Ein Behindertenstellplatz wurde vor dem Objekt Müllerstraße Nr. 34 eingerichtet. Ebenfalls seit Anfang Mai finden Fernwärmeleitungsarbeiten in der Kranebitter Allee statt. Die Verkehrsregelung sieht wie folgt aus: Der Fischerhäuslweg ist nur in Richtung Norden befahrbar, die Zufahrt von der Kranebitter Allee ist gesperrt. Die Kranebitter Allee bleibt in beide Richtungen befahrbar. Ab Anfang Mai bis Ende September wird der zwei-

te Abschnitt durchgeführt. Dabei wird stadteinwärts die Nordfahrbahn der B171 Kranebitter Allee genutzt, während stadtauswärts die Nebenfahrbahn mit Einbahnregelung befahrbar ist. Dies betrifft den Abschnitt von der Kreuzung Fischerhäuslweg bis zur Kreuzung Technikerstraße.

Bauarbeiten Gumpstraße

Bis Mitte Juli erfolgen in drei Bauphasen in der Gumpstraße 56–74 (Nebenfahrbahn) und auf Höhe Hnr. 71/66 Bauarbeiten im Auftrag der IKB (Strom, Wasser) und Stadt (Asphaltierungsarbeiten). Während jeder Bauphase wird der jeweils betroffene Teil für den Fahrzeugverkehr gesperrt, zusätzlich werden Ersatzstellplätze in der Hauptfahrbahn der Gumpstraße eingerichtet. Zu Fuß kann die Baustelle immer mit Einschränkungen passiert werden. 

INNS' BRUCK

BESUCHEN SIE DIE ALTSTADT!

Die Innsbrucker Altstadt erhält mit dem neuen Bodenbelag einen Feinschliff.

Blicken Sie gespannt auf die präzise Handarbeit des Pflasterns. Jeder Stein wird sorgfältig gesetzt und verspricht eine lange Lebensdauer. Sie sind herzlich willkommen auf der Baustelle, wo ein Pflaster mit Flair entsteht.

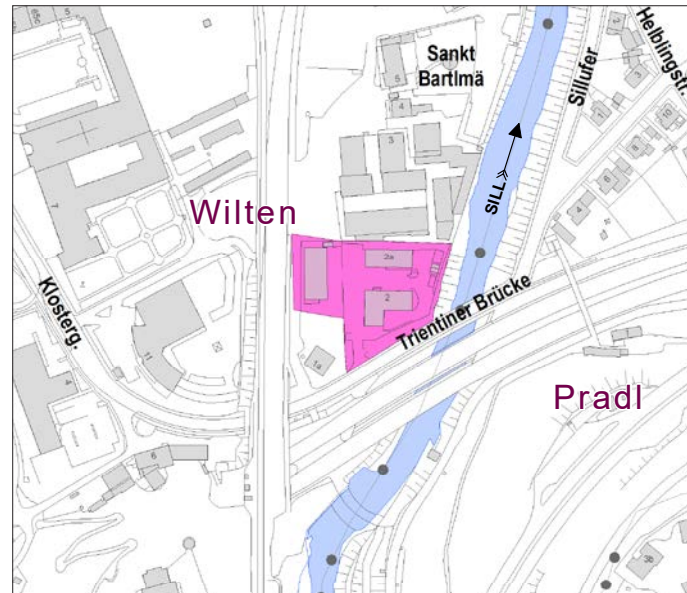
**Alle Betriebe sind frei zugänglich
und freuen sich auf Ihren Besuch!**



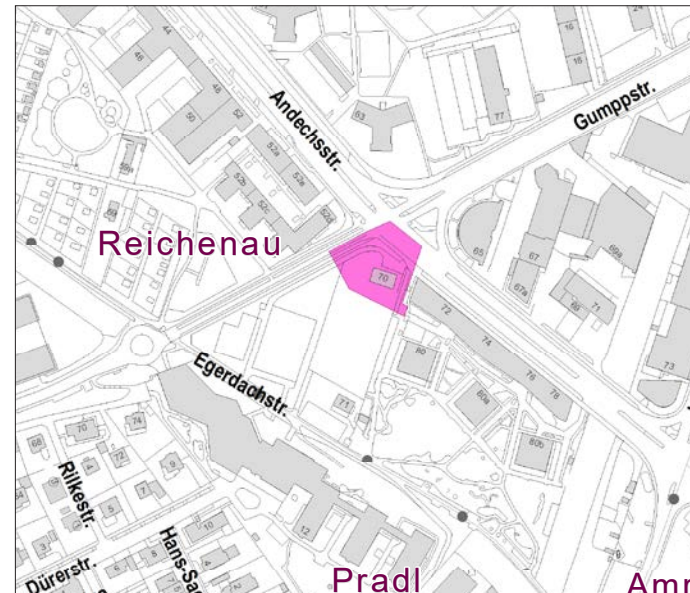
Bleiben Sie informiert:
www.ibkinfo.at/altstadt-pflaster

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **30. April 2024** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



WI-F34



RE-B22

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F34, Wilten, Bereich um St. Bartlmä 2 und 2a, Gp. 641 sowie Teilflächen der Gp. 640, 1883, 641, 2011, 2012 und 1886, alle KG Wilten
Entsprechend den Zielen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wird mit dem vorliegenden Planentwurf der ggst. südliche Teilbereich des Gewerbegebietes St. Bartlmä als Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B22, Reichenau, Bereich Andechsstraße 70 (als Änderung des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B21), gemäß § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022
Im Zuge der vertiefenden Projektbearbeitung musste ein geplanter Entlüftungsschacht lagemäßig geringfügig verschoben werden. Dafür wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VI-B4, Vill, Bereich Igler Straße 19 (als Änderung des Bebauungsplanes IG-B2/2.E) gemäß § 56 Abs. 1 TROG 2022
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für das konkrete Vorhaben der Landleben Immobilien GmbH, nach dem Abbruch zweier Bestandsgebäude an deren Stelle eine neue Wohnanlage zu errichten, wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B44, Pradl, Bereich Gumpstraße 25 + 25a (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. PR-B6) gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022
Zur Umsetzung eines konkreten Projekts werden die planrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Dabei handelt es sich um den Zubau eines Lagerraumes an den bestehenden Lebensmittelmart im Innenhof der Liegenschaft.

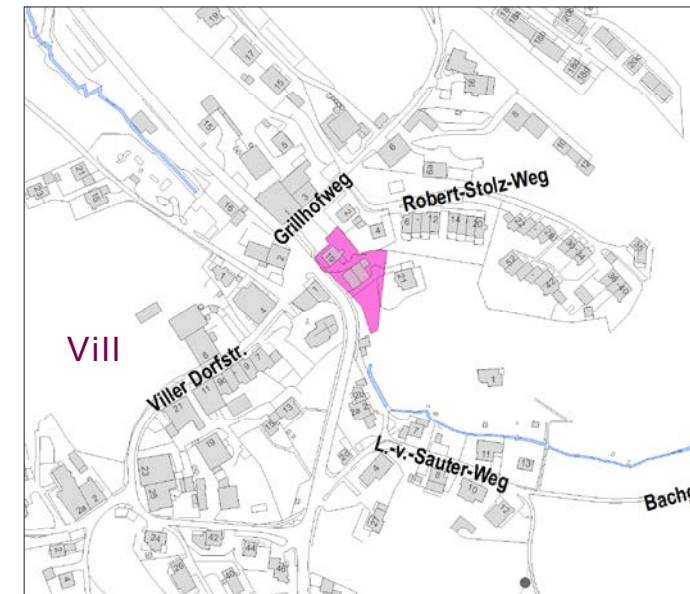
Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 7. Mai bis einschließlich 4. Juni 2024. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Weiters wurde beschlossen:

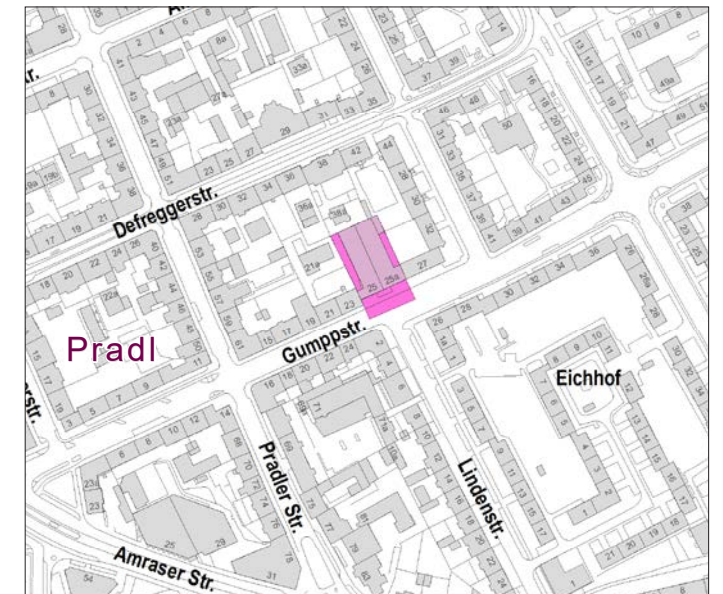
- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F58
- Bebauungsplan Nr. PR-B45
- Bebauungsplan Nr. HÖ-B31
- Bebauungsplan Nr. MA-B2
- Bebauungsplan Nr. PR-B47
- Bebauungsplan Nr. DH-B18
- Bausperre im Bereich des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F34, Wilten, Bereich um St. Bartlmä 2 und 2a

Einsichtnahme und Informationen:

Diese Einschaltung stellt eine rechtsverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel (www.innsbruck.gv.at/amtstafel) möglich,



VI-B4



PR-B44

wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorheriger

Terminvereinbarung gegeben (Tel.: +43 512 5360 4105 oder + 43 512 5360 4112).

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spä-

testens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat

Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

Wir pflegen mitten im Leben.

volkshilfe.
PFLEGEDIENSTE

JETZT DURCHSTARTEN UND SINNVOLLES BEWEGEN!

Volkshilfe Pflegedienste
Mobile Pflege und Betreuung in Innsbruck
Südtiroler Platz 10-12/6.Stock, Innsbruck
Tel.: 050 890 1000, www.volkhilfe.tirol

Michaela Fessel, seit 2019 bei der Volkshilfe als DGKP, Casemanagerin und Demenzexpertin, täglich mit ihrem Dienst E-Bike im Einsatz

QR Code

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlau

Im Herbst des Jahres 1874 entschlossen sich beherzte Männer in Mühlau, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen.

von Klaus Weingartner

Um den Industriellen Ferdinand Weyer scharfen sich die Gründungsmitglieder, wobei sich das Gründungskomitee aus den Herren Johann v. Attlmayr, Thomas Lang, Gottlieb Schatz und Johann Steiger zusammensetzte. Wenige Tage später konnte bei der Firma Grassmayr die erste Fahrspritze mit einer vereinbarten Lieferzeit von nicht mehr als fünf Monaten bestellt werden. Ein Schlauch- und ein Gerätewagen sowie mehrere Leitern vervollständigten die Ausrüstung.

Im Rahmen der Generalversammlung am 1. Jänner 1875 wurde Ferdinand Weyer zum ersten Kommandanten gewählt. Bereits wenige Monate später, am 17. Mai des Jahres, bestritt die junge Feuerwehr ihren ersten Einsatz beim Brand der Pfarrkirche St. Nikolaus in Hall in Tirol. Auch bei vielen weiteren Bränden bewährte sich die Truppe in den ersten Vereinsjahren.

Als einer der wichtigsten und größten Einsätze ist etwa der Großbrand der Rauchmühle im August 1919 zu nennen. Nach

dem Ersten Weltkrieg wurden dort mangels ausreichend vorhandenem Getreide Kastanien vermahlen, wofür die Maschinen der Rauchmühle nicht geeignet waren. Die Mühle brannte bis auf die Grundmauern nieder.



Einsatz beim Großbrand der Rauchmühle 1919

Stetige professionelle Entwicklung

Anfangs war die Feuerwehr im Gemeindebauhof im Bereich des heutigen Gefallenendenkmals am Mühlauer Hauptplatz untergebracht. Es handelte sich um ein kleines Gerätehäuschen, welches freilich nur als Garage für Löschgeräte genutzt werden konnte. Versammlungen mussten in den Mühlauer Gasthöfen abgehalten werden, persönliche Ausrüstung hatte damals jeder Feuerwehrmann zu Hause. Die zweite Wache entstand ab 1902 im Neubau der Volksschule Mühlau, die dritte Wache wurde 1977 in der ehemaligen Remise der Mühlauer Verkehrsbetriebe an der Haller Straße feierlich eröffnet. Aus einem Abbruchgebäude entstand eine der damals modernsten Feuerwachen in Innsbruck. Die dazu nötigen Umbauarbeiten erfolgten unter erheblicher Eigenleistung der Mitglieder.



LF8 und TLF – beide Opel Blitz – bei der 90-Jahr-Feier 1964 vor der Feuerwache

An diesem Standort ist die Freiwillige Feuerwehr Mühlau seither untergebracht, wobei eine stetige Weiterentwicklung nicht nur der Infrastruktur, sondern vor allem der professionellen Ausbildung und der Gerätschaften über viele Jahre besonders im Fokus stand und immer noch steht. Bereits in den 1970er-Jahren entwickelte sich die Feuerwehr Mühlau zur „Technischen Einheit“, indem neben der klassischen Aufgabe der Brandbekämpfung zusätzlich besonderes Augenmerk auf die „Technische Hilfeleistung“ und den Katastrophenschutz gelegt wurde. Laufend angepasst wurde daher auch der Fuhrpark, welcher heute fünf Einsatzfahrzeuge umfasst: Ein Rüst-Lösch-Fahrzeug mit Ausrüstung für Brandbekämpfung und technische Unfallrettung wie hydraulische Bergeschere und Spreizer, ein kleines Rüstfahrzeug, ein Transportfahrzeug mit verschiebbarem Verdeck, hydraulischer Hebebühne und Ladekran, ein Mannschaftstransportfahrzeug und einen Teleskopklader.

Weitere Spezialisierungen

Seit dem Jahr 2005 kamen noch weitere Spezialgebiete hinzu: Die Gruppe der „Technischen Ortung“ kann mit Suchgeräten verschüttete Personen unter Trümmern, etwa nach einem Bauwerkseinsturz, genau lokalisieren. Dies wird durch „Schallortung“ ermöglicht, bei welcher hochsensible Bodenmikrofone an den Trümmern platziert werden. Noch so leise Klop- oder Kratzgeräusche auch aus den tieferen Trümmerschichten werden elektronisch verstärkt und hörbar gemacht. Nach der möglichst genauen Ortung einer verschütteten Person kann mittels einer speziellen Suchkamera eine Sicht- und Sprechverbindung aufgebaut werden.

Unter dem Fokus der Eigensicherung, insbesondere bei Einsätzen auf Dächern, entwickelten besonders kletterbegeisterte Mitglieder der Feuerwehr Mühlau eine Höhenrettungsgruppe. Personen, die auf Dächern, an Baugerüsten, auf Kränen, Masten oder in anderen schwierigen Höhen- oder Tiefenlagen festsitzen, können durch die Höhenretter und deren Spezialgeräte sicher zurück auf den Boden gebracht werden. Die Mitglieder sind heute Profis nicht nur bei Brand-, sondern auch bei technischen Einsätzen und dürfen mit Stolz auf die Historie ihrer Feuerwehr zurückblicken.

Im Rahmen des 150-jährigen Bestehens wird eine Festschrift veröffentlicht, welche die Entwicklung seit der Gründung im Jahr 1874 bis heute dokumentiert. Ebenso bietet die Ausstellung „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlau – Ausrüstung und Geräte im Wandel der Zeit“ ab 8. Juni in der Dorf-Werk-Statt Mühlau Einblicke in die Feuerwehrgeschichte.

Zum 150. Geburtstag lädt die Freiwillige Feuerwehr Mühlau am Wochenende des 15. und 16. Juni 2024 in der Feuerwache Mühlau (Haller Straße 4) herzlich zur Jubiläumsfeier ein. **I**

Festprogramm

Samstag, 8. Juni
Dorf-Werk-Statt Mühlau, Hauptplatz 5

- 19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlau – Ausrüstung und Geräte im Wandel der Zeit“

Samstag, 15. Juni
Feuerwache Mühlau, Haller Straße 4

- 11.00 Uhr: Start des Festprogramms mit Atemschutz-Leistungsbewerb des Bezirkes Innsbruck-Stadt, Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr; für Verköstigung wird gesorgt.
- 17.00 Uhr: Schlussveranstaltung
- 18.00 Uhr: Hallenfest

Sonntag, 16. Juni

- 10.15 Uhr: Festgottesdienst in der Feuerwache
- 11.30 Uhr: Frühschoppen mit Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau, Blaulichttag mit Vorstellung der Einsatzorganisationen, Historische Feuerlöschgeräte
- 13.00 Uhr: Präsentation der Festschrift „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlau“
- 14.00 Uhr: Start der Schauübungen und Vorführungen der Blaulichtorganisationen



Die erste Mühlauer Spritze von 1875: eine handbetriebene Pumpe mit Saug- und Druckbetrieb auf einer Pferdekutsche (hier bei der 90-Jahr-Feier)

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

www.schuelerhilfe.at

Die Nachhilfe / 7x in Tirol

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Martin Glotz



Die Universitätsbibliothek gegen Nordosten

3. Mai
Das Straßenlaufen „Quer durch Innsbruck“ wird am Sonntag den 25. Mai ausgetragen. Es wird heuer gleichzeitig als Einzel- und Mannschaftslaufen (Dreiermannschaften) durchgeführt und für einzelne Gruppen stehen Ehrenpreise in Aussicht. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen.

5. Mai
Völkerbundkredite für Tirol? Wie der „A. T. A.“ erfährt, soll der Landeshauptmann in den letzten Tagen den Bundeskanzler ersucht haben, mit dem Generalkommissär in Fühlung zu treten, damit aus den unverbrauchten Teilen des Völkerbundkredites vier bis fünf Milliarden Kronen dem Lande Tirol zum Vollausbau seiner landwirtschaftlichen Betriebe zur Verfügung gestellt werden. Eine solche Zuwendung wäre wohl sehr wünschenswert, doch ob sie ausgerechnet den landwirtschaftlichen Betrieben, die ohnehin das Landesbudget mit vielen Milliarden belasten, zugute kommen sollte, ist eine andere Sache. Wenn schon von auswärts für Tirol Geld flüssig werden könnte, dann gäbe es im Lande genug andere Investitionsmöglichkeiten.

In erster Linie wäre aber wohl der Abgang im Landeshaushalt zu decken, damit die Steuerlast vom Volke genommen werde. Im übrigen ist es müßig, über eine Verwendung von etwaigen Krediten für Tirol viel zu debattieren, da Dr. Zimmermann bekanntlich auf dem Standpunkte steht, daß sich die Länder durch zweckmäßige Sparmaßnahmen selbst helfen sollen. Und im Landhause gäbe es manches zu sparen.

6. Mai
Bierpreiserhöhung. Wie der Nordtiroler Brauereiverband in einer Kundmachung im heutigen Anzeigenteil unseres Blattes verlautbart, werden die Bierpreise im Einvernehmen mit der Gastwirtegenossenschaft ab 7. Mai erhöht. Die neuen Preise sind im Inserat ersichtlich.

9. Mai
Zur Niederlegung der Überstunden an den Mittelschulen wird uns aus Elternkreisen geschrieben: „Der Ausfall der vielen Unterrichtsstunden an den Mittelschulen ist sehr zu beklagen, da infolgedessen nicht der ganze Lehrstoff behandelt, beziehungsweise nicht hinlänglich eingeübt

werden kann. Trotzdem kann man den Anstalten nicht Unrecht geben, wenn sie dem Vorenthalte der berechtigten Ansprüche ihrer Kollegiumsmitglieder in dieser derzeit einzig wirksam erscheinenden Weise entgegenzutreten suchen. Wem die Arbeit nicht vereinbarungsgemäß entlohnt wird, der legt sie eben nieder. Es ist eine Eigentümlichkeit der gegenwärtigen Regierungsweise, daß sie anstatt den Schwachen gegen die Uebergriffe des Stärkeren

Kundmachung.

Infolge Erhöhung der Preise für Rohprodukte um 50 bis 300% sieht sich der Nordtiroler Brauereiverband veranlaßt, die Bierpreise zu erhöhen und wurden im Einvernehmen mit der Gastwirtegenossenschaft folgende Auschanpreise festgesetzt:

Es kostet ab 7. Mai 1924	
ein halber Liter Lagerbier	8000 K
dreizehntel Liter Lagerbier	2200 K
ein halber Liter Märgenbier	3500 K
dreizehntel Liter Märgenbier	2700 K
ein halber Liter Flaschenbier Lager	
über die Gasse	8500 K
ein halber Liter Flaschenbier Märgen	
über die Gasse	4000 K

Innsbruck, am 6. Mai 1924.

Der Brauereiverband für Nordtirol
Die Gastwirtegenossenschaft Innsbruck

Inserat in den Innsbrucker Nachrichten vom 6. Mai 1924

zu schützen, selbst in ihren Ersparungsmaßnahmen auf den greift, der in seinen Abwehrmitteln am schwächsten oder nach seiner Denkungsart am bescheidensten und opferwilligsten erscheint, und daher weder vor der Verletzung von Staatsgrundgesetzen noch verbriefter Rechte zurückschreckt. So werden die Bösen belohnt und die Guten bestraft. Da ist es natürlich, daß mitunter auch die Guten „Böses“ zu tun sich gezwungen sehen.

14. Mai
Demonstrationsversammlung der Wohnungssuchenden. Am Sonntag, den 18. Mai, um 10 Uhr vormittags, findet im großen Stadtsaal eine große Demonstrationsversammlung der Obdachlosen und Wohnungssuchenden gegen die Wohnungspolitik statt. Unter anderen Rednern wird auch der Obmann des Wiener Wohnungsliga sprechen.

15. Mai
Die Uebersiedlung der Innsbrucker Universitätsbibliothek. Im kommenden Juni wird die Innsbrucker Universitätsbibliothek ihr neues Gebäude am Innrain neben der neuen Universität beziehen. Die hiesige Universitätsbibliothek ist die älteste unter den österreichischen, wurde 1735 aus Beständen des Ambrasers Schlosses, des Hofes und der Regierung unter Anton Roschmann zu gründen bewilligt, 1746 mit mehr als 12.000 Bänden als öffentliche Staatsbibliothek eröffnet und bezog 1786 das jetzige Gebäude in der Universitätsstraße mit einem Bestand von 40.000 Bänden, das sie nun mit siebenfachem Besitz verläßt. Dieses Gebäude war ursprünglich als neuer Gymnasialbau zwischen 1603 und 1606 aufgeführt und 1722 infolge eines Erdbebens umgebaut worden. Nach Aufhebung des Jesuitenordens wurde darin die Universitätsbibliothek untergebracht.

Täglich neue Stadtgeschichten finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at

Noch heute sind in den bisherigen Büchermagazinen des zweiten Stockwerkes die Kongregations- und Theatersäle mit ihren reichstukkerten Flachdecken erhalten. In diesen Räumlichkeiten wird sich im Herbst die theologische Fakultät ausdehnen, die bisher in den engen Sälen des Erdgeschosses untergebracht war. Der ganze Hauptflügel wird restauriert werden, so daß auch äußerlich dieser Teil unserer Universität dem Neubau angeglichen erscheint.

21. Mai
Weibliche Eitelkeit hat die Hausgehilfin Elise R. veranlaßt, ihre Geburtsdaten in allen Personaldokumenten zu fälschen. Nur fing sie die Sache sehr dumm an; nicht nur, daß sie bei jedem Schein zur Aenderung der Daten andere Tinte verwendete, sondern sie machte sich auch immer jünger: am Taufschein um zwei Jahre, am Heimatschein um drei Jahre und im Dienstbuch gleich um fünf Jahre. Der Richter verurteilte die sonst unbescholtene Angeklagte nicht zu der gesetzlich vorgeschriebenen Arreststrafe, sondern nur zu einer Geldstrafe in der Höhe von 20.000 K. Die gefälschten Personaldokumente wurden beschlagnahmt.

24. Mai
Die Vermietung von Privatzimmern an Fremde. Das Herannahen der Reisezeit gibt dem Stadtmagistrat Anlaß, darauf aufmerksam zu machen, daß das in früheren Jahren vielfach beobachtete gewerbsmäßige Vermieten von Zimmern an

durchreisende Fremde seitens Privater als unbefugte Ausübung des Gastgewerbes der Ahndung nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung unterliegt.

24. Mai



Eine Gruppe von Radfahrern auf der Innbrücke, aufgenommen im Jahr 1921

Avis für Radfahrer. Vom städtischen Polizeiamt wird verlautbart: In der letzten Zeit sind mehrere Zusammenstöße von Radfahrern mit Autos oder Fuhrwerken vorgekommen, weil die Radfahrer nicht die richtige Fahrtrichtung einhalten, wodurch sie sich nicht nur selbst in Gefahr begeben, sondern häufig auch Passanten leicht zu Schaden kommen können. Die Radfahrer werden aufgefordert, die Vorschriften genauestens einzuhalten. /

SAUER MACHT LUSTIG

Der Rhabarber, das **Wundermittel** gegen schlechte Stimmung, wird derzeit direkt vom **Bauern** zu uns ins Fachgeschäft geliefert.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

Mittwoch, 1. Mai 2024
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel. + 43 512 341491

Samstag, 4. Mai 2024
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45,
Tel. +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Sonntag, 5. Mai 2024
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel. +43 512 7227-1
Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel +43 512 267715

Donnerstag, 9. Mai 2024
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058

Samstag, 11. Mai 2024
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

Sonntag, 12. Mai 2024
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 588092

Samstag, 18. Mai 2024
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Iglar Straße 56,
Tel. +43 512 377117

Sonntag, 19. Mai 2024
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058

Montag, 20. Mai 2024
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777
Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439 (Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Samstag, 25. Mai 2024
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel. +43 512 7227-1
Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel +43 512 267715

Sonntag, 26. Mai 2024
Apotheke Bozner Platz
„Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeberggasse 71b,
Tel. +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel. +43 512 261201

Donnerstag, 30. Mai 2024
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777
Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439 (Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Eine Übersichtskarte zur Lage der
Apotheken findet sich unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.

ZahnärztInnen
Samstag/Sonntag jeweils
9.00–11.00 Uhr

Mi., 1. Mai 2024
Dr. Christoph Aichholzer
Schneeberggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Sa./So., 4./5. Mai 2024
Dr.ⁱⁿ Camilla Altmann
Maria-Theresien-Straße 23/III.,
Tel.: +43 512 583483

Do./Fr., 9./10. Mai 2024
Dr.ⁱⁿ Sabrina Azizi-Cosgun
Michael-Gaismair-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Sa./So., 11./12. Mai 2024
Dr. Stefan Bracco
Schützenstraße 46c,
Tel.: +43 512 204820

Sa./So., 18./19. Mai 2024
Dr. Till Braunisch
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel.: +43 512 393340

Mo. 20. Mai 2024
Dr. Helmut Ehrmann
Bürgerstraße 12/3.St. Tel.: +43 512
572600

Sa./So., 25./26. Mai 2024
Dr. Bastian Fischer
Maria-Theresien-Straße 38, Tel.:
+43 512 589900

Do.Fr., 30./31. Mai 2024
Dr. med. dent. Zsolt Fischer
Maria-Theresien-Straße 23/4,
Tel.: +43 512 57232510

**Medizinischer
Gesundheitsdienst**
Hotline
Tel.: 1450

TierärztInnen
Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere, erreichbar über die
zentrale Notrufannahme:
Tel.: +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

**Großtiere: Notdienst durch den
jeweiligen Betreuungstierarzt**

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Europanotruf 112
Alpiner Notruf 140

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006
Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 8176

Im Juni im „Innsbruck informiert“

Nach den Wahlen stellen wir unseren LeserInnen die Zusammensetzung des neu gewählten Gemeinderates vor. Darüber hinaus präsentieren wir in der Juni-Ausgabe interessante städtische Themen und informieren über wichtige Eckpunkte im Zusammenhang mit den EU-Wahlen am 9. Juni 2024.

Das nächste Heft erscheint am 29. Mai 2024.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 14. Mai 2024, 12.00 Uhr

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 81.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.^a Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag.^a Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Giesinger, MA (DG), Marina Raidl (MR), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag.^a Anneliese Steinacker (AS), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Ullmann (UI)
Redaktionsassistentin und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto** A. Steinacker



ZUR WEBSITE

2024

Event
Sommer

30 Jahre
Innsbrucker
Kommunalbetriebe



Großer
IKB-Badetag
25. Mai

IKB-Erlebnistag
Energie
28. Juni



30 Jahre.
3 Events.



IKB-Abfall- und
Abwasserfest
6. September



Jetzt Termine vormerken!
ikb.at/30jahre



ErlebnisSee

Erleben Sie den Achensee aus einer neuen Perspektive auf unserem exklusiven SkyDeck. Ideal für Geburtstage, Firmausflüge oder einfach für den perfekten Tag am Achensee.

Ein unvergessliches Erlebnis zu Zweit oder für kleine Gruppen.

www.achenseeschiffahrt.at

